



# Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

---

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister



## Weihnachten 1996



---

## *Grußwort*

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde!

12 Monate sind seit Verteilung der letzten Ausgabe unseres Wendtorfer Anzeigers vergangen. Ich möchte diese Ausgabe nutzen, Sie über die von der Gemeindevertretung im zurückliegenden Jahr getroffenen Entscheidungen zu informieren und Ihnen kurz zu skizzieren, was 1996 in Wendtorf passierte.

Ich wünsche Ihnen beim Blättern in diesem Heft viel Spaß. Verleben Sie einen geruh-samen Jahreswechsel, bleiben oder werden Sie gesund!

Herzlichst Ihr  
Otto Steffen

## **Aus den Sitzungen der Gemeindevertretung**

(wj) Generelles: Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind in aller Regel öffentlich und werden durch Bekanntmachungen in der Presse und den amtlichen Aushangstellen angekündigt. Jeder Einwohner kann also diese Veranstaltungen besuchen und sich informieren. Jede Sitzung wird mit einer Einwohnerfragestunde eingeleitet, in der alle Fragen durch die Versammlung beantwortet werden. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

### **14. Dezember 1995:**

Auf der Tagesordnung stand zunächst die Beratung des Haushaltsplanes 1996. Der Entwurf wurde schon im Finanzausschuß beraten und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen. Der Haushalt sieht folgende Festsetzungen vor:

Verwaltungshaushalt mit 1.669.100.-- DM Einnahmen und Ausgaben  
Vermögenshaushalt mit 56.600.-- DM Einnahmen und Ausgaben

Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen, die Hebesätze werden bei der

Grundsteuer A mit 250%,  
Grundsteuer B mit 250% und die  
Gewerbsteuer mit 300%

festgesetzt. Die Rücklage der Gemeinde beträgt zum 31.12.95 49.000.-- DM. Weiterhin wurden Erschließungsverträge für die B-Plangebiete 9 und 10 vorbereitet.

### **24. Januar 1996:**

An diesem Tag war eine nichtöffentliche Arbeitssitzung anberaumt, in der über die Verteilung der Fragebögen zur Struktur- und Entwicklungsanalyse beraten wurde.

Was ist die Struktur- und Entwicklungsanalyse?

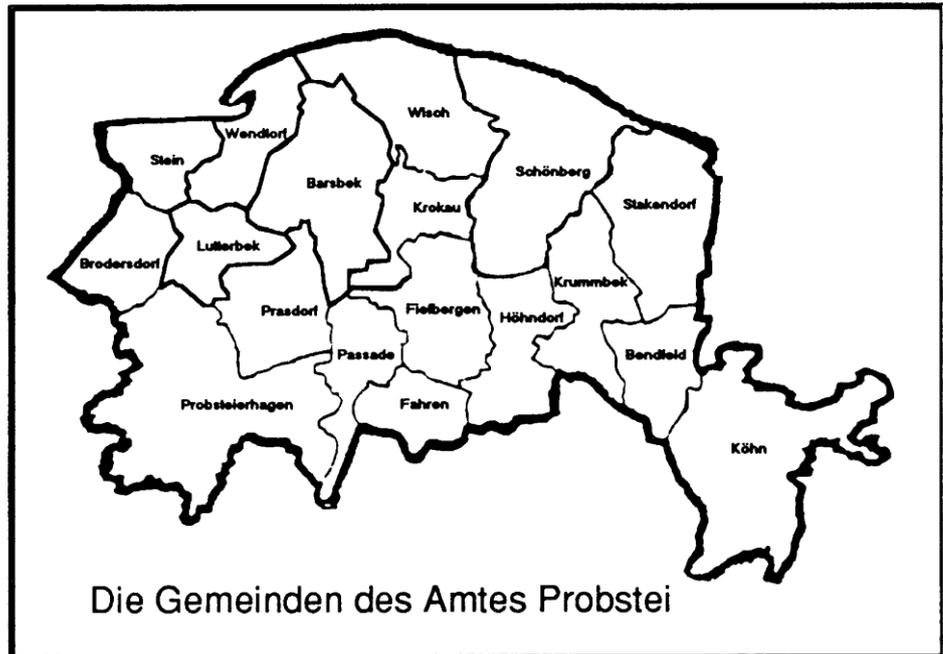
Die Struktur- und Entwicklungsanalyse zielt darauf ab, für das Amt Probstei Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und Projekte mit überörtlicher Ausstrahlung zu identifizieren, für deren Verwirklichung ggf. Zuschüsse eingeworben werden und mit denen Entwicklungsimpulse ausgelöst werden können.

In diesem Zusammenhang wird die Studie unter Einbeziehung der Gemeinden, der Landwirte, der Gewerbetreibenden und sonstiger Akteure die besondere Situation der 17 Amtsgemeinden untersuchen und bewerten, um auf dieser Basis vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für die Amtsgemeinden vorzuschlagen.

Die Untersuchung konzentriert sich im Amt Probstei auf die schwerpunktmäßige Bearbeitung der Bereiche Handel, Gewerbe und Dienstleistungen, Fremdenverkehr, Landwirtschaft sowie die naturräumliche Situation und alternative Energiequellen. Weiterhin ist die Verflechtung des Amtes mit der Gemeinde Schönberg und anderen Nachbargemeinden von wesentlicher Bedeutung bei der Untersuchung.

Das Untersuchungsgebiet besteht aus den 17 Gemeinden des Amtes Probstei im Kreis

Plön: Barsbek, Bendfeld, Brodersdorf, Fahren, Fielbergen, Höhndorf, Köhn, Krokau, Krummbek, Lutterbek, Passade, Prasdorf, Probsteierhagen, Stakendorf, Stein, Wendtorf und Wisch mit insgesamt ca. 8580 Einwohnern.



Der Gemeinderat entschied sich dafür, daß durch eine Befragung von 20% aller Haushalte eine repräsentative Meinungserhebung gemacht werden könne. So wurden per Los jeder 5. Haushalt (Grundlage war die Haushaltsliste des Einwohnermeldeamtes) in den Wendtorfer Straßen ermittelt, die dann um die Abgabe ihrer Meinung gebeten werden sollten. Die Fragebögen wurden durch die Gemeindevertreter entsprechend verteilt und nach dem Ausfüllen wieder eingesammelt. Aufgrund des Datenschutzes wurden die beantworteten Fragebögen nicht durch die Vertreter der Erhebungsgemeinden, sondern durch "gemeindefremde" Personen ausgewertet. Heute liegt der vorläufige Abschlußbericht mit den Vorschlägen für sog. Projekte vor. Die Realisierung dieser Vorschläge soll letztlich zu einer Strukturstärkung der Region führen und für viele Bereiche positive Wirkungen erzielen. Es ergaben sich Projekte mit übergemeindlichen Charakter sowie eindeutig einzelgemeindliche Projekte. Zu den übergemeindlichen Projekten gehören unter anderen

Verkehr:	Reaktivierung des Schienenverkehrs Kiel-Schönberg Ausbau des Radwegenetzes incl. Beschilderung
Landwirtschaft:	direkter Verkauf landwirtschaftlicher Produkte Werbung für landwirtschaftliche Produkte aus der Probstei
Gewerbe und Beschäftigung:	Verbesserung der Grundversorgung Vermittlungsbörse für leerstehende Bausubstanz Dorf- und umweltverträgliche Gewerbegebiete Dienstleistungsbörse von Frauen aus der Probstei
Tourismus:	Aufbau einer touristischen Vermarktungsgemeinschaft Rad-Wanderweg "Probstei entdecken"
natürliches Bauen:	Modell für "Regionales Bauen" Erhalt und Förderung der typischen Probsteier Landschaft
regenerative Energie:	Gemeinschaftliches Bioheizwerk

Von den einzelgemeindlichen Projekten sind aus Wendtorfer Sicht folgende Vorschläge wesentlich:

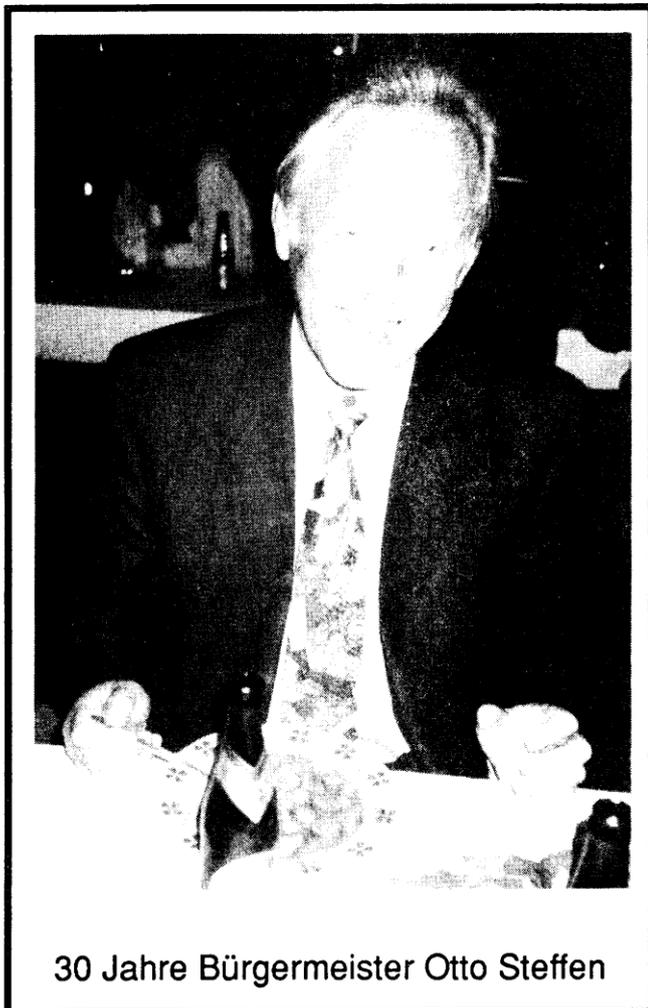
- Verbesserung der Koordination des ÖPNV-Angebots von KVAG und VKP
- Verbesserung des Hafenumfeldes in der Marina, z.B. Fischerhütten, private Nutzungsflächen für die Öffentlichkeit zugänglich machen
- Versorgungsmarkt

Diese Vorschläge werden für die heutige und nachfolgende Gemeindevertretungen einen wichtigen Eckpfeiler ihrer Arbeit darstellen. Um mit der Sprache der Werbung zu reden, heißt es also

" Es gibt viel zu tun, packen wir's an! "

## 2. Mai 1996

Der B-Plan 11 war ursprünglich in 2 Bauabschnitte eingeteilt. Zwischenzeitlich wurde er aber dahingehend geändert, daß nun doch beide Bauabschnitte angegangen werden können. Es galt also, den B11 als Satzung zu beschließen. Durch die Gemeinde wurde der Erschließungsvertrag für das B-Plangebiet 11 mit der Firma Armin Stoltenberg aus Fiefbergen abgeschlossen.



30 Jahre Bürgermeister Otto Steffen

Es gab an diesem Tag auch einen Grund zum Feiern:

Uns Otto,  
**Der Fuchs aus Wendtorf,**  
30. Jahre im Amt 1966 - 1996

Lieber Jubilar,

wer 30 Jahre seines Lebens  
die Stellung hält, so fleißig und so tüchtig,  
erwarte, und das nicht vergebens,  
daß man ihn feiert und zwar richtig!  
Wir woo'n es tun mit einem Satz  
(er steht nicht im Zitatenschatz):  
"Das Leben ist nur halb so schwer,  
ist man erst einmal Pensionär!"

Es gibt wohl kaum jemanden in der Probstei, der ihn nicht kennt. Und für uns Wendtorfer - ob alt oder jung, in der Gemeinde aufgewachsen oder zugezogen, ist er "Otto". Mit sämtlichen Anliegen können sie zu ihm kommen, er kümmert sich einfach um alles und alle. Seit 30 Jahren ist uns Otto nun schon Bürgermeister in Wendtorf. Unermüdet hat er sich für Wohl und Wachstum seiner Gemeinde eingesetzt.



Otto Steffen mit seiner Frau Erika und Landrat Dr. Gebel

Aus dem kleinen Fischerdorf ist ein blühender und dank der Marina sogar ein weltweit bekannter Ort geworden. Zeit zum Rückblick findet der mittlerweile pensionierte Otto bis heute nicht, etliche Pläne wollen

noch realisiert werden. Wenn er sich an die Entwicklung in den letzten 30 Jahren erinnert, spielt der Bau der Marina für ihn eine sehr wichtige Rolle. Wäre 1972 nicht die Marina für die Olympischen Spiele gebaut worden, hätten wir zehn oder zwanzig Jahre mehr für Wendtorfs Infrastruktur gebraucht. Denn durch den Bau von 600 Wohnungseinheiten konnte nicht nur die Hafenanlage für Wendtorf's Fischer mitfinanziert werden, auch die Schmutzwasserleitungen nach Bülk wurden im selben Zug angelegt und die Wasserversorgung durch den Wasserversorgungsverband Panker - Giekau konnte sichergestellt werden.

Zug um Zug wuchs nicht nur der Hafen, damals 500, heute 850 Liegeplätze, sondern auch der Ort. Die Erschließung des Wendtorfer Strandes und die Baugebiete Stiller Winkel, Am Teich, Grüner Ring sowie Grüner Kamp brachten einen erheblichen Zuwachs an Neubürgern. Von 360 auf knapp 1000 ist seither die Einwohnerzahl gestiegen. Um den Bürgern auch gute Freizeitmöglichkeiten zu bieten, setzte sich uns Otto mit Nachdruck für den Bau der Turnhalle, der Sport- und Tennisplätze und des Sportheims ein. Ehrensache, daß er auch Mitbegründer des Sportvereins war und seit 30 Jahren dessen Geschicke als 1. Vorsitzender leitet. Außerdem rief er zusammen mit anderen die Wendtorfer Arbeiter-Wohlfahrt und den Fremdenverkehrsverein ins Leben. Seit 30 Jahren ist er auch Vorsitzender des SPD - Ortsvereins.

Daß sich Touristen in Wendtorf wohl fühlen, beweisen die ständig steigenden Übernachtungszahlen. In der ganzen Probstei beliebt sind schließlich die Veranstaltungen im Kurpark mit seiner schönen Pergola. Für die Zukunft hat uns Otto schon wieder viele Ideen und zahlreiche Pläne. Die Gemeindevertretung hat immer Weitblick bewiesen, sagt er und stellt seine eigenen Leistungen bescheiden in den Hintergrund - um gleich darauf verschmitzt zu lächeln, denn er hat für die Zukunft noch einige Trümpfe im Ärmel.

Liebe Erika hege und pflege ihn weiter so nett auch wenn es nicht immer leicht ist. Dir lieber Otto wünschen wir, daß Du uns noch lange erhalten bleibst (auch als Bürgermeister). Danke!

29. Mai 1996

Ganz oben auf der Tagesordnung stand die Beratung und Beschlußfassung der Einführung einer Zweitwohnungssteuer in Wendtorf.

Was bedeutet die Zweitwohnungssteuer für uns?

Nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein können Gemeinden Aufwandsteuern zur Deckung ihres Eigenbedarfs erheben. Die Zweitwohnungssteuer stellt eine örtliche Aufwandsteuer im Sinne des Art. 105 II a des Grundgesetzes dar, mit der die durch Vermögen und Einkommen zum Ausdruck kommende Konsumfähigkeit des Steuerpflichtigen besteuert wird. Aufwandsteuern sollen einen besonderen Aufwand, also eine über die Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarf hinausgehende Verwendung von Vermögen und Einkommen erfassen.

Das Innehaben einer - neben der Hauptwohnung - weiteren Wohnung für den persönlichen Lebensbedarf (Zweitwohnung) erfordert in aller Regel die Aufwendung (zum Teil erheblicher) finanzieller Mittel und bringt damit zugleich eine besondere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zum Ausdruck. Diese wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu besteuern, ist Regelungsgegenstand der Zweitwohnungssteuersatzung. Die Zweitwohnungssteuer ist daher vergleichbar mit einer "Luxussteuer" und darf nicht als Gegenleistung für gemeindliche Aufgaben gesehen werden.



Satte Felder im Frühjahr

Eine Zweitwohnung ist eine Wohnung, die jemand neben seiner Hauptwohnung für seinen persönlichen Lebensbedarf oder den persönlichen Bedarf seiner Familie innehat. Es ist unerheblich, ob sich die Hauptwohnung inner- oder außerhalb des Gemeindegebietes befindet. **Eine Zweitwohnungssteuerpflicht besteht dann**, wenn die Zweitwohnung für den privaten Lebensbedarf genutzt oder zu diesem Zweck vorgehalten wird. Der private Lebensbedarf umfaßt neben dem Erholungszweck auch

gesundheitsbedingte Luftveränderungen, Ruhebedürfnis für künstlerische oder wissenschaftliche Arbeiten, Aus- und Fortbildung und auch allgemeine berufliche Gründe.

**Die Steuerpflicht entfällt**, wenn der Inhaber die Wohnung für gewerbliche Zwecke oder als reine Kapitalanlage (in der Regel dauernde Vermietung an einen Dritten) nutzt. Die Höhe der Steuer wird nach dem Mietwert der Wohnung bemessen. Als Mietwert gilt die Jahresrohmieta nach den Vorschriften des §79 Abs. 1 des Bewertungsgesetzes in der Fassung vom 26.9.74 (BGBl. 1 S.2370ff). Die Steuer beträgt 8% des Mietwertes. **Die Satzung tritt am 1. Januar 1997 in Kraft.**

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Beratung eines Vertrages mit den Stadtwerken Kiel über die Versorgung der Neubaugebiete mit Nahwärme. Mit diesem Vertrag wurde vereinbart, daß die Stadtwerke jedes Hausgrundstück in den B-Plangebieten 9, 10 und 11 an das Nahwärmenetz anzuschließen und unmittelbar mit Nahwärme zu versorgen haben. Die Gemeinde verpflichtete sich dazu, in den Grundstückskaufverträgen festzulegen, daß die zu errichtenden Gebäude an das Nahwärmenetz anzuschließen sind.



Hier entsteht bald der Supermarkt

Zur Zeit sieht es so aus, daß im B-Plangebiet 11 ein mobiles, gasbefeuertes Blockheizwerk aufgestellt wird. Für die Plangebiete 9 und 10 wird ebenfalls ein mobiles Heizwerk installiert. Nach Abschluß der Baumaßnahmen können diese zwei voneinander unabhängigen BHKW durch ein stationäres Heizwerk ersetzt werden.



Erschließungsbeginn in B-11

### 11. Juni 1996

Für das Jahr 1995 wurde mit der Feststellung des Rechnungsergebnisses die Jahresrechnung genehmigt. Danach hatte die Gemeinde im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von ca. 1.853.000.-- DM und im Vermögenshaushalt ca. 857.000.-- DM zu verbuchen.

### 10. September 1996

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man von einer absoluten Lachnummer sprechen. In der Einwohnerfragestunde wurde vorgetragen, daß der Wendtorfer Feuerwehr das Befahren des Hafengeländes seitens der Marina Wendtorf KG untersagt wurde, weil die Feuerlöschübung nicht angemeldet war. Es kann doch wohl nicht angehen, daß ein Privatmann einer für den öffentlichen Brandschutz zuständigen Institution das Befahren "seines" Geländes untersagt. Löschübungen müssen auch im Hafen durchgeführt werden! Durch solche unhaltbaren Zustände entstehen im Bereich des Hafens enorme Risiken für die Bootseigner, da ja ein großer Teil der Boote motorgetrieben ist. Im Falle eines Brandes muß unsere Wehr wohl vor den Schranken stehen bleiben und den Zeitpunkt abwarten, daß das Feuer von selbst aus-

geht .....

Im gleichen Zusammenhang wurde beklagt, daß gemeindeeigene Grundstücke durch Pfähle und Pfosten gesperrt worden seien. Die Gemeindevertretung reagierte daraufhin mit dem Einschalten des für Wendtorf tätigen Rechtsanwalts.

Die Beratung über die Gestaltung der Freiflächen im Bereich des im Bau befindlichen Supermarktes, sowie des gesamten Areals zwischen Strandstraße/K44 und Sportanlagen war ein wichtiger Punkt dieser Sitzung. Danach wird zwischen dem Verbrauchermarkt und der K44 eine Grünzone mit einer naturbezogenen Teichanlage eingerichtet. In Richtung Sportanlagen wird sich eine Streuobstwiese anschließen. Die Ackerfläche zwischen der Streuobstwiese und Sportanlagen wird in eine Wiesenfläche umgewandelt. Entlang der K44 wird durch Verwallung des Geländes ein wirklich notwendiger Lärmschutz entstehen.

## **Rückblick auf das Jahr 1996**

Fleißig sind sie gewesen, unsere Damen und Herren Gemeindevertreter. In einer Vielzahl von Sitzungen wurden entscheidende Beschlüsse für die weitere Entwicklung unseres Dorfes auf den Weg gebracht. In meinem nachfolgenden Beitrag möchte ich hierauf kurz eingehen, entscheidende Schwerpunkte nennen und den Versuch wagen, zukünftige Entwicklungschancen und Ziele für unser Wendtorf zu beschreiben.

### **Baugebiete in der Gemeinde**

Da ist zunächst der große Bereich der Bauleitplanung. Schon in den vergangenen Jahren befaßten sich Bauausschuß und Gemeindevertretung mit den notwendigen Änderungsbeschlüssen zum Flächennutzungsplan der Gemeinde. Dieses war der erste Schritt, um aus dem Flächennutzungsplan die Bebauungspläne Nr.9 für das Gebiet "Zwischen Strandstraße, K 44 und Grüner Ring", Nr.10, "Am Park" und Nr.11 "Strandstraße Nord" zu entwickeln. 1996 wurden für alle Bebauungspläne die entsprechenden Satzungsbeschlüsse gefaßt. Wer mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht wird erkennen, daß nach Vorliegen der formalen und verfahrensmäßigen Voraussetzungen nunmehr eine rege Bautätigkeit eingesetzt hat.

Im Gebiet des Bebauungsplanes Nr.9 geht für unsere Einwohnerinnen und Einwohner ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Der neue Supermarkt ist im Bau. Wir rechnen mit der Fertigstellung und Eröffnung etwa Ostern 1997. Eine Selbstverständlichkeit, an dieser Stelle den Supermarkt zu errichten, war es aus Sicht der zu beteiligenden Behörden von Kreis und Land nicht. Ich freue mich sehr darüber, daß es gelungen ist, dieses Ziel zu erreichen, hatten wir doch letztlich die stärkeren Argumente.

Wie Ihnen aus der örtlichen Presseberichterstattung bekannt ist, führt das Amt Probstei derzeit eine Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse durch, die kurz vor ihrem Abschluß steht. An den vorbereitenden Gesprächen mit den Vertretern des Fachministeriums und des Kreises Plön war ich seinerzeit als Amtsvorsteher maßgeblich beteiligt. Erste Ergebnisse dieser Analyse enthielten u.a. die Forderung, Wohnen und Arbeiten in unseren

Dörfern wieder näher zusammenzubringen. Dies bedeutet, daß wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür sorgen müssen, derartige Vorschläge auch in die Tat umzusetzen. Als ein gutes Beispiel mag hierfür unser Bemühen gewesen sein, das Gebiet des Bebauungsplanes Nr.11 "Strandstraße Nord" als Mischgebiet auszuweisen. Für den Nachfolger unseres in der Gemeinde Wendtorf seit vielen Jahren ansässigen Bauunternehmens Erich Witt & Co, der Firma Balzer, ist nunmehr die Möglichkeit gegeben, sich baulicherseits weiterzuentwickeln. Weitere drei Unternehmen werden sich in diesem Gebiet ansiedeln; hierbei handelt es sich um einen Betrieb mit gutachterlicher Tätigkeit zu Fragen und Problemen von Natur und Umwelt, eine Zimmerei sowie einen Versandhandel mit Geschenkartikeln. Wir erhoffen uns durch die Ansiedlung dieser Betriebe auch die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Die Gebiete aller drei Bebauungspläne werden mit Nahwärme versorgt. In den Gebieten der Bebauungspläne Nr.10 und 11 werden zwei Nahwärmeversorgungsanlagen positioniert, die den Bereich des Bebauungsplanes Nr.9 mitversorgen. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich um sogen. Leihcontainer (Garagengröße). Ich würde mir wünschen, daß der Bereich bzw. die Wohnungen des Freizeitentrums "Marina" anstelle der kostenträchtigen elektrischen Heizeinrichtungen ebenfalls mit dem umweltschonenden und zugleich wirtschaftlichen Energieträger Gas versorgt würden. Bei anstehenden Gesprächen hoffe ich auf die Einsicht der Verantwortlichen der "Marina KG" und der Eigentümergemeinschaften. Bei fruchtbarem Verlauf der Gespräche würden die Leihcontainer durch ein entsprechend dimensioniertes Blockheizkraftwerk ersetzt; die Leihcontainer finden anderweitige Einsatzorte.

## Zukunftsperspektiven

Stillstand heißt Rückschritt; dieses geflügelte Wort hören wir oft in Diskussionen und Gesprächen. Bei näherem Hinsehen bleibt aber doch ein wahrer Kern an dieser Aussage erhalten.

### **Gestalterische Maßnahmen im Dorf**

Wenn eine Gemeinde die Weiterentwicklung wünscht, muß sie sich selbst überprüfen. Geschaffenes muß zurückschauend kritisch betrachtet werden - neue Ideen müssen auf den Tisch. Wendtorf - und das bestätigen uns immer wieder unsere Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Naherholer, ist eine sympathische Wohngemeinde mit einer Vielzahl infrastruktureller Einrichtungen und viel Grün. Als Beispiel nenne ich hier unseren Kurpark, der in seiner Anlage mit dem Teich, großen Rasenflächen, herrlichem Baumbestand und Spielgeräten für unsere Kleinsten zum Verweilen oder zu erholsamen Spaziergängen einlädt.

Im Zuge der weiteren Ortsentwicklung wollen wir unsere Grünzonen ausbauen und erweitern. In Frage käme hier die schon in der Gemeindevertretung diskutierte Freiflächengestaltung zwischen dem "Grünen Ring", dem Neubaugebiet des Bebauungsplanes Nr.9, in dem auch unser Supermarkt entsteht, bis hin zum Sport- und

Freizeitzentrum. Eine Biotopanlage, Streuobstwiesen sowie die Anlage eines Naturlehrpfades könnten entstehen. Zur Kreisstraße 44 hin würde ein Lärmschutzwall mit Baum- und Strauchbepflanzungen den Verkehrslärm eindämmen. Eine Teichanlage mit Insel, ein Erlebnisspielplatz könnten sich zu einem weiteren Ortsmittelpunkt entwickeln und die Attraktivität unseres Ortes steigern. Der gesamte Bereich ähnelt einer Parkanlage und verbindet fußläufig das Neubaugebiet bis hin zum Sport- und Freizeitzentrum.

Die Gemeindevertretung wird sich mit weiteren Planungsschritten in Kürze befassen. Ich könnte mir in diesem Zusammenhang durchaus vorstellen, daß wir zur Umsetzung dieses Vorhabens die Unterstützung des Fachministeriums für Ländliche Räume finden werden.

## Kindergarten

Auch hier muß die Gemeinde zu neuen Überlegungen kommen. Wir wissen, daß der Kindergarten auf dem Gelände der „Marina“ den Gemeindehaushalt im Blick auf die hohen und ständig steigenden Bewirtschaftungskosten stark belastet. Die Gemeinde mußte deshalb handeln und prüft zur Zeit mit den Zuwendungsgebern von Land und Kreis den Neubau eines Kindergartens im Innenortsbereich. Denkbar wäre es, das Gebäude auf der Freifläche vor der Sport- und Freizeithalle (alter Tennishartplatz) zu erstellen. Viele Vorteile würden im Falle der Verwirklichung dieses Vorhabens für Eltern und Kinder durch die zentrale Lage entstehen. Darüber hinaus stünden den Kindern die Sportplätze und die Turnhalle sowie der große Spielplatz für Spiel und Sport zur Verfügung. Ich hoffe, daß Kreis und Land dieses Vorhaben finanziell unterstützen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mitteilen, daß unsere langjährige Kindergartenleiterin, Frau Anneliese Gärtner, aus persönlichen Gründen zum 31.12.1996 aus ihrem Amt scheidet. Frau Gärtner war über Jahre davor stellvertretende Kindergartenleiterin und hat die Geschicke des Kindergartens maßgeblich mit gestaltet. Auf unseren Kindergarten können wir, alle die hier Verantwortung tragen, stolz sein. Bei Frau Gärtner möchte ich mich für ihre langjährige Tätigkeit, ihren Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung im Namen der Gemeindevertretung recht herzlich bedanken. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit. Nachfolgerin von Frau Gärtner wird ab Januar 1997 ihre langjährige Vertreterin Frau Christine Küchenmeister.

## Was bewegt unsere Gemeinde

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, daß in jüngster Zeit eine Reihe von Gaststätten in der Probstei ihren Betrieb eingestellt haben. Dazu gehört auch in unserem Dorf „Krützfeldt's Gasthof“. Bis zuletzt haben wir gehofft, daß es hierzu nicht kommt. Krützfeldt's Gasthof besteht immerhin seit 150 Jahren, und ausgerechnet im Jubiläumsjahr folgt die Schließung. Die Gemeinde bedauert diese Entwicklung. Wir wünschen Hinrich und Elisabeth Krützfeldt für die weitere Zukunft alles Gute.

Die Gemeinde wird sich Gedanken machen müssen, um im Ort wieder einen Saal mit Saalbetrieb zu schaffen. Zur Finanzierung eines solchen Vorhabens werde ich mich mit den maßgeblichen Stellen in Verbindung setzen. Erste Planungsvorstellungen, einen Saal als Ausbau des Sportheimes an der Turnhalle zu erstellen, bedürfen noch näherer Untersuchungen. Ich bin jedoch zuversichtlich, daß es der Gemeinde gelingen wird, diese Aufgabe in angemessener Zeit zu lösen.

Liebe Wendtorferinnen, liebe Wendtorfer,

ich hoffe, daß ich mit diesem Rückblick, der auch eine kleine Vorausschau zur Umsetzung zukünftiger Vorhaben enthält, Sie über das Geschehen unserer Gemeinde ausführlich informiert habe. Nehmen Sie, und hier spreche ich insbesondere unsere Neubürger an, teil am Gemeindeleben; kommen Sie zu unseren Öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse. Die Weichen für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes werden nur durch die kommunalpolitischen Entscheidungen getroffen.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Vereinen und Verbänden spreche ich ein herzliches Dankeschön aus. Ohne ihre aktive Unterstützung würde so manche Veranstaltung in unserer Gemeinde nicht gelingen. Die Bereitschaft mitzuwirken, stärkt unsere dörfliche Gemeinschaft. Diesen Wunsch habe ich auch für die Zukunft.

Ich möchte hiermit schließen und wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 1997.

Ihr

Otto Steffen  
Bürgermeister

### Hägar, der Schreckliche



## Sportverein SSV Marina Wendtorf

### Allgemeines

(wj) Am 18. April 1996 fand die Jahreshauptversammlung des Sportvereins statt. Die Mitgliederzahl lag zu der Zeit bei 536 und verteilte sich wie folgt auf die Sparten:

<u>Sparte</u>	<u>aktive Mitglieder (ca.)</u>
Frauengymnastik, Mutter- und Kindturnen, Seniorentanz	151
Tennis	108
Fußball	88
Segeln	48
Tischtennis	47
Schützen	42
Basketball	17
Badminton	9
Jedermannsport	17
Volleyball	9

Da die Ausgaben des Vereins für Trainer und Betreuer in den letzten Jahren ständig höher lagen als die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen beschloß die Versammlung, die Vereinsbeiträge zu erhöhen.

In der nachstehenden Tabelle sind die aktuellen Beitragszahlen aufgelistet:

Familien	<b>15.--</b>
Erwachsene	<b>10.--</b>
Auszubildende	<b>6.--</b>
Jugendliche bis 21 Jahre	<b>6.--</b>
Kinder	<b>4.--</b>
Studenten	<b>4.--</b>
passive Mitglieder	<b>5.--</b>

### Die Tischtennissparte

(wj) Im zurückliegenden Jahr gab es bei uns folgende erwähnenswerte Ereignisse: Herausragend war die Meisterschaft in der Kreisklasse Gruppe E durch unsere 3. Mannschaft mit Willi Bierkant, Hermann Klinker, Markus Oddey, Uwe Timm und Jens Vöge. Die

1. Mannschaft konnte ihren Mittelplatz in der A-Klasse ebenso behaupten wie die 2. Mannschaft ihren Mittelplatz in der D-Klasse. Sorgenkinder im wahrsten Sinne sind unsere "Lütten". Beide Mannschaften aus der Schülerkreisliga und Schülerkreisklasse konnten in der letzten Saison nicht einen Punktgewinn für sich verbuchen. Aber weil ja bekanntlich aller Anfang wirklich schwer ist, bleibt die Hoffnung für die laufende Saison auf einen Punktgewinn bestehen. Die jüngste Mannschaft mit John-Jack Nawrot, Felix Järke, Cord Christian und seinem Bruder Jan Christoph Casper haben in der laufenden Hinspielserie schon einen 7:0 Sieg landen können. Weiter so, Jungs! Auch unsere Schülerkreisligisten mit Joachim Bleidiessel, Christian Järke, Andreas Lamp und Tim Röhlk haben mit einem 6:1 Erfolg ihren ersten Sieg zu verbuchen. Gratulation!



Saisonabschlußfeier der TT-Sparte ...

Beim "Tag der offenen Tür" des SSV am 14. September konnten neue Tischtennisfans gewonnen werden. Seit dieser Zeit kommen auch endlich mal wieder Damen zu den Trainingsabenden. Hiermit möchte ich Brigitte Bruhn, Rösi Kahl und Susanne Mielsch herzlich grüßen und sie bitten, in ihrem Umfeld kräftig die Tischtenniswerbetrommel zu rühren.



... mit reichlich Räucherhering

#### Trainingszeiten:

Montag 18.00 - 19.30 Uhr:  
Jugendtraining / Punktspiele

Montag 20.00 - 22.00 Uhr:  
Erwachsenentraining / Punktspiele

Freitag 20.00 - 22.00 Uhr:  
Erwachsenentraining / Punktspiele

# Die Tennissparte

Zahlen, Fakten und Dementis aus dem Leben der Wendtorfer Tennissparte

## Ein paar Zahlen:

	Erwachsene	Kinder / Jugendliche	Summe
Mitglieder Ende '95	83	55	138
Austritte '96	14	9	23
Eintritte '96	10	9	19
Mitglieder Ende '96	79	55	134
Mannschaften '96	2	0	2
Trainer '96	1	4	5
Feste '96	1		1
Spartenversammlungen '96	1		1
Jugendversammlungen '96		1	1

## Ein paar Fakten:

Es stimmt, daß ...

- in der Saison '96 unsere Außenplätze erfreulich frühzeitig bespielt werden konnten. Der vorausschauenden Planung unserer Gemeinde hierzu ein großes Lob!

- unsere Jugendwartin und unsere Jugendtrainer weiterhin engagiert tätig sind trotz gut besuchter Trainingsstunden und sich über jeden Neuzugang freuen. Den Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

- Ellen und Ede den „Tennispavillon“ in der Saison '96 zur allgemeinen Zufriedenheit bewirtschaftet haben. Auch hierfür unsere Anerkennung!

- das wiederbelebte Schleifchenturnier zum Abschluß der Saison '96 gut angenommen wurde. Den Organisatoren ein aufmunterndes „Weiter so!“

- die für '96 geänderten Einschreibregeln von einigen Mitgliedern immer noch nicht verstanden worden sind. Hierzu der Hinweis: "Nicht aufgeben, die nächste Saison kommt bestimmt!"

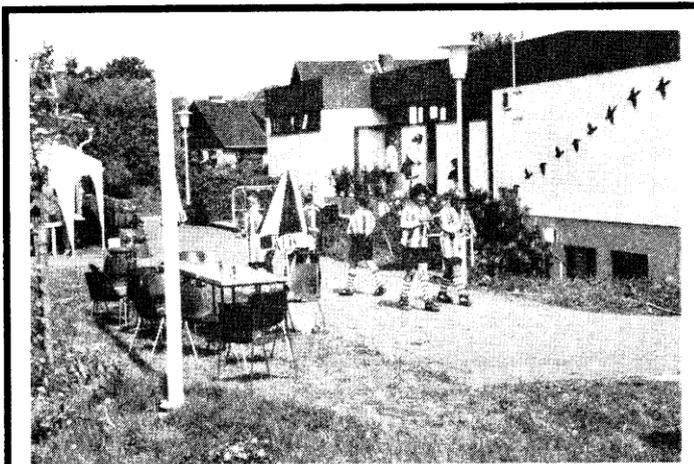


Zufriedene Tenniscracks

## Die Fußballsparte

Ein Jahr ist schnell rum. Ich möchte es für Sie, liebe Wendtorfer Bürger, noch einmal Revue passieren lassen.

Fangen wir bei unserer Alt-Herren Mannschaft an. Wolfgang Laabs ist fürs Sportliche und Rainer Zobel fürs Gemütliche (Reisen, Aktivitäten) zuständig. Im Moment trainiert die Mannschaft Dienstags in der Halle, um für die kommenden Hallenturniere gerüstet zu sein. Im Spätsommer fuhr die Mannschaft nach Düsseldorf, um das Bundesligaspiel **Düsseldorf gegen Dortmund** zu sehen. Danach ging es noch zum Altstadtbummel, um am Sonntagabend wieder in Kiel zu sein.



Vorbereitung aufs nächste Spiel...



... ausnahmsweise mal Sonnenschein

Unsere 2. Mannschaft hat letzte Saison den Aufstieg um 1 Punkt verpaßt. Nach Saisonende hat uns leider Trainer Bernd Joppich zum Postfelder SV verlassen. Neuer Trainer der 2. ist Heinz Marten. "Heinzi" hat es nach 2 Niederlagen zum Saisonauftakt geschafft, daß die Mannschaft seit 13 Spieltagen ungeschlagen ist. Das Bemerkenswerte ist, daß es 13 Siege in Folge sind und die Mannschaft unangefochten auf dem ersten Tabellenplatz steht. Es gibt bestimmt mal wieder irgendwann eine Niederlage, aber wenn die Elf so weiter spielt, sollte der Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen sein. Das letzte Punktspiel der 2. Mannschaft ist am Samstag, 24.5. 97 zu Hause gegen den TSV Wentorf um 17.00 Uhr.

Die Liga schloß die letzte Saison mit einem sehr guten 6. Tabellenplatz ab. Gleich nach dem letzten Spiel in Barkelsby ging es mit dem Flieger nach Mallorca, wo man das gute Abschneiden kräftig am "Ballermann 6" gefeiert hat. Auch in der Liga war ein Trainerwechsel am Saisonende zu verzeichnen. Bruno Stelzl ging nach 2-jähriger Tätigkeit zum FC Kilia II und Helmut Tessmann übernahm den Trainerposten



32 Mannschaften waren am Start

in Wendtorf. Im Moment läuft es in der Liga nicht rund. Man steht nach der Hinrunde auf dem 14. Tabellenplatz. Sollte es diese Saison um den Abstieg gehen?

Wir hoffen auf die Rückrunde und sind fest davon überzeugt, da unten wieder herauszukommen, um im nächsten Jahr weiter in der Bezirksklasse zu spielen.

Pfingsten hatte der SSV Marina Wendtorf ein internationales Jugendturnier ausgerichtet. Es waren z.B. die B-Jugendlichen von Dynamo Kiew zu Gast und noch viele mehr. Es wäre jetzt zu lang, um alle Teams

aufzuführen. Aber nächstes Jahr zu Pfingsten veranstalten wir wieder in internationales Turnier. Vielleicht schaffen wir es ja auch noch mal, selbst eine Jugendmannschaft aufzubauen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe, daß Sie noch viel Spaß und Freude an Ihrer Fußballabteilung im SSV Marina Wendtorf haben.

Ihr Thomas "Toto" Wagner

### Hägar, der Schreckliche



## Die Turnsparte

Die mit viel Spaß und Motivation ausgestattete Turnsparte tauschte nach den Sommerferien die Räumlichkeiten der Turnhalle gegen Fahrräder. Die Turnsparte entschloß sich zur Sommerlichen Fahrradtour. Sommerlich?

Ein Blick auf den Kalender bestätigte uns, es ist tatsächlich Sommer und die drohenden Regenwolken zogen sicherlich rein zufällig ihre Bahnen am Himmel. Nach der Fachberatung einer eilig zusammen gerufenen „Arbeitsgruppe Wettervorhersage“ entschieden wir uns richtig: Abfahrt!!

Wir fuhren zuerst durch das Dorf mit dem Ziel Heidkate. Gerade hatten wir uns einige hundert Meter warmgefahren, begann es zu Regen. Nach kurzem Trocknen ging es nun weiter, bis es nach einigen Metern hieß: Stop.....Plattfuß!! Alles halb so schlimm, das Fahrrad war ja schließlich aus meinen eigenen Beständen und mein Mann freut sich über jegliche Art von zusätzlicher Beschäftigung. Da der Zwangsaufenthalt in der Nähe meiner Häuslichen Behausung vorgenommen wurde, konnte ich das defekte Fahrrad schnell austauschen.

Es folgten dann keine weiteren Pleiten, Pech und Pannen und so erreichten wir nach der Fahrt durch die Salzwiesen die Wendtorfer Schleuse. Als wir unsere Picknicksachen hervorholten, begrüßte uns die Sonne, so daß unsere Hartnäckigkeit nun belohnt wurde. Nachdem wir uns gestärkt hatten, brachten wir uns durch Spiele wieder in Bewegung. Im übrigen sollen in diesem Jahr viel weniger Brombeeren im Bereich der Wendtorfer Schleuse zu finden gewesen sein.

Die Rückfahrt führte uns über die Marina, wo wir noch kurzfristig einen Stau an der Eisdielen verursachten. Mit Zunahme der Eistüten in Kinderhand, verringerte sich der Stau dann aber zusehends. Nach Abschluß der letzten Etappe waren alle Teilnehmer etwas müde, aber begeistert.

Übrigens:

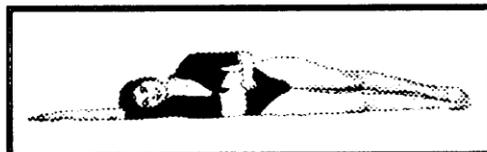
Ob das Fahrrad heute noch einen Plattfuß hat, ist ungewiß!!!

Elke Biemann

### **Frühstart für Aufgeweckte**

Kondition statt Koffein: Wer morgens gesünder in Fahrt kommen will, sollte es mit Gymnastik versuchen.

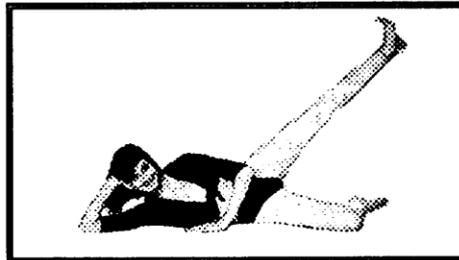
Der Sportwissenschaftler Helmut Hofmann hat für Morgenmuffel ein Programm ausgearbeitet, das in nur 10 Minuten fit macht für den ganzen Tag.



**Schulterbereich:** Liegen Sie stabil auf der Seite. Kein Hohlkreuz. Führen Sie den oberen Arm langsam und so nah wie möglich in Achterkreisen an der Bettdecke entlang. Die Hand wird dabei vom Körper weggestreckt. Zwei Runden, dann die Seite wechseln.



**Wirbelsäule:** Machen Sie sich lang; strecken sie die Beine und Arme möglichst weit nach oben und unten. 5 bis 7 Sekunden halten. Jetzt führen Sie die Beine und Arme langsam nach hinten und formen dadurch ein Hohlkreuz. Anschließend igeln Sie sich ein.



**Lenden und Hüften:** Sie liegen auf der Seite; der untere Oberschenkel wird in Hüfte und Knie gebeugt. Strecken und beugen Sie nun das obere Bein maximal (Ferse nach hinten unten und Knie Richtung Brust). Die Positionen rund 5 Sekunden lang halten. Die Bewegungen langsam ausführen.



**Beine-Rückenlage:** Strecken Sie ein Bein und ziehen Sie es dann wieder langsam in Richtung Gesäß. Vier Wiederholungen, dann das andere Bein.



**Rückenlage:** "Radfahren" mit den den Armen; beginnen Sie gemächlich und steigern Sie das Tempo im Verlauf einer Minute. Die Arme können aus einer Oberkopf-Position bis in Bauchhöhe bewegt werden. Anschließend kurbeln die Beine - zuerst nah am Körper, dann mit längeren Hebel

**Aus dem Stand:** Bei ständigem Kontakt der Füße mit dem Boden wird wechselseitig die Ferse angehoben ("Moonwalk"). Schrittfrequenz erhöhen. Wer's sich schwerer machen will, hebt jeweils einen Fuß vom Boden ab. 30 Sekunden, maximal eine Minute.

## Die Badminton-Sparte

Vor ca. 2 Jahren haben sich einige Badminton-begeisterte Vereinsmitglieder zusammengefunden und eine neue Sparte gegründet. In der Wendtorfer Sporthalle wurden dafür optimale Bedingungen für unseren Sport geschaffen: Es wurden Netze und im Boden versenkte Pfostenhalterungen erworben und Markierungen für drei Spielfelder in den Fußboden eingelegt. Mit einer Höhe von über 7m erfüllt unsere Halle sogar die Anforderungen von Turnierbedingungen.

Wir sind eine kleine, bunt zusammengesetzte Gruppe von Kindern (ab ca. 8 Jahre) Jugendlichen, Männern und Frauen, Anfängern und besseren Spielern, mit völlig verschiedenen Leistungsniveaus und persönlichen Intentionen. Von Anfängern, die gerade beginnen zu spielen über diejenigen, die aus Spaß am schnellen Spiel oder auch einfach als Ausgleich spielen bis hin zu Wettkampfspielern reicht die Spanne. Inzwischen sind wir insgesamt ca. 20 Badminton-Fans, so daß die Halle regelmäßig gut ausgelastet ist, auch wenn nicht immer alle kommen.

Unsere Hallenzeit ist der Sonntag Abend ab 18:00 Uhr mit offenem Ende, wobei die erste Stunde von den Kindern genutzt wird (aber nicht ausschließlich).

Interessenten sind herzlich eingeladen mitzuspielen, selbstverständlich auch Anfänger jeder Altersgruppe. Wir freuen uns über alle, die den Spaß am Badminton-Spiel mit uns teilen wollen.

Telefonische Auskünfte gebe ich gerne unter meiner Rufnummer 04343 / 9788.

Andreas Ernst-Elz

# Basketball Trainer ist: Ulrich Meyer



1



So!?  
Was tut sich denn?

2

Es soll wieder  
Basketball  
gespielt  
werden



Au ja!!  
Wo denn?

3

In der Sporthalle  
Wendtorf  
natürlich



Und wann geht's  
los?



4

Ab Freitag den 1. Nov.

für 10-13jährige  
17<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

für 14-16jährige  
18<sup>00</sup> - 19<sup>30</sup>

Kommst DU  
mit?



Na klar!  
nichts wie hin

5

Sporthalle  
Wendtorf

Übrigens,  
wenn Du ein  
bißchen jünger  
oder älter bist,  
Kannst Du auch kommen!

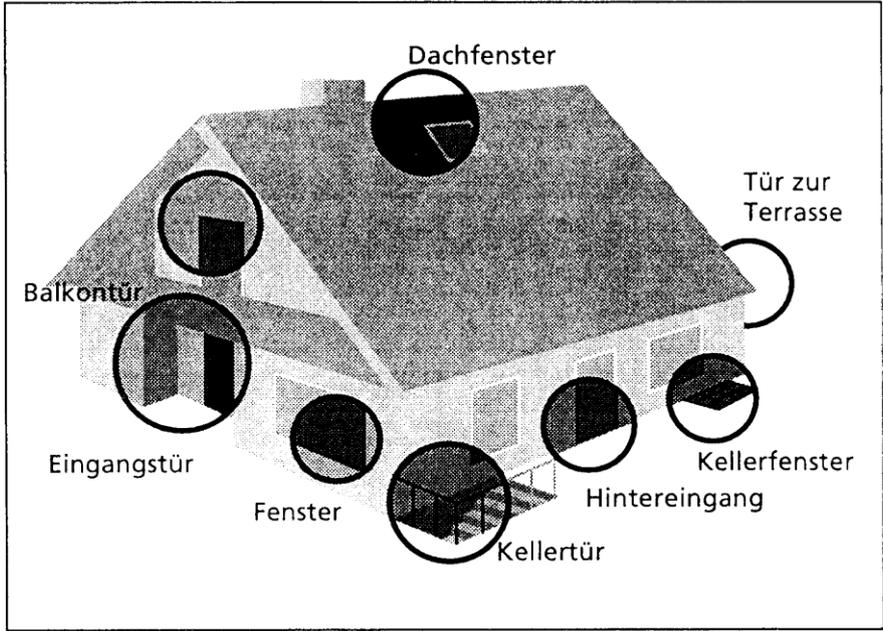


## **\*\*\*PRESSEMITTEILUNG\*\*\***

**SICHERHEITSTECHNIK =**  
den Langfingern mehr als einen Riegel vorschieben!

Fast alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen - das sind über 200000 Fälle pro Jahr bei anhaltend stark steigender Tendenz, insbesondere im Privatbereich.

# Sicherheitstechnik



- Türsicherungen
- Fenstersicherungen
- Tür- und Torautomation
- Schließ- und Kommunikationssysteme
- Alarmanlagen
- Beratung
- Montage
- Wartung
- Schlüsseldienst

**P** citynah mit Parkplatz

Kiel, Hamburger Chaussee 192  
Telefon: 0431/64923-22

# eisenjäger...

Was die meisten Bürger nicht wissen: Die Mehrzahl dieser Einbrüche wird tagsüber verübt, bevorzugt am hellen Vormittag zwischen 10 und 13 Uhr. Meist sind es Gelegen-

in den letzten Jahren - gewaltig gewachsen und damit nur noch für den Fachmann überschaubar. Spätestens jetzt stellt sich für jeden Interessenten die Frage:

Wo und bei wem kann ich mich richtig und anbieterneutral informieren?

Welche Sicherungsmaßnahmen und -mittel sind sinnvoll und notwendig?

Darüber informieren und beraten kostenlos die Sicherheitsfachleute der Firma Eisen-Jäger Kiel GmbH, die auf Wunsch auch eine Schwachstellenanalyse vor Ort am Objekt erstellen.

Ansprechpartner:   Mechanik:   Uwe Eibel,   Tel.: 0431 / 64923-22  
                          Elektronik:   Ernst Teuner Tel.: 0431 / 64923-23

## **Die Wendtorfer Kellerkinder**

Seit Mai 1996 gibt es in Wendtorf wieder eine aktive Kinder und Jugendgruppe für alle Vereinsmitglieder. Die "Wendtorfer Kellerkinder" treffen sich am letzten Donnerstag im Monat ab 15.30 Uhr in den Kellerräumen des Vereinsheims.

Ihre erste große Aufgabe sahen Sie in der Ausrichtung des "Tag der offenen Tür" für den Sportverein SSV Marina Wendtorf am 14. September 1996. Leider wurde der große Aufwand, den die Kinder mit der Vorbereitung und Ausgestaltung des Festes hatten, durch die Dorfbewohner und andere Interessenten nicht richtig gewürdigt. Zum Fest, das viele Programmpunkte wie

- Schauturnen durch die Turnkinder mit Elke
- Vortanzen der Tanzdamen
- Mitmachaktionen
  - der Schützenpartei,
  - der Badmintonpartei,
  - der Tennispartei und
  - der Tischtennispartei
- ein mit viel Mühe ausgearbeitetes Quiz von Christel Grünberg und Corinna Nawrot (Segelspartei)

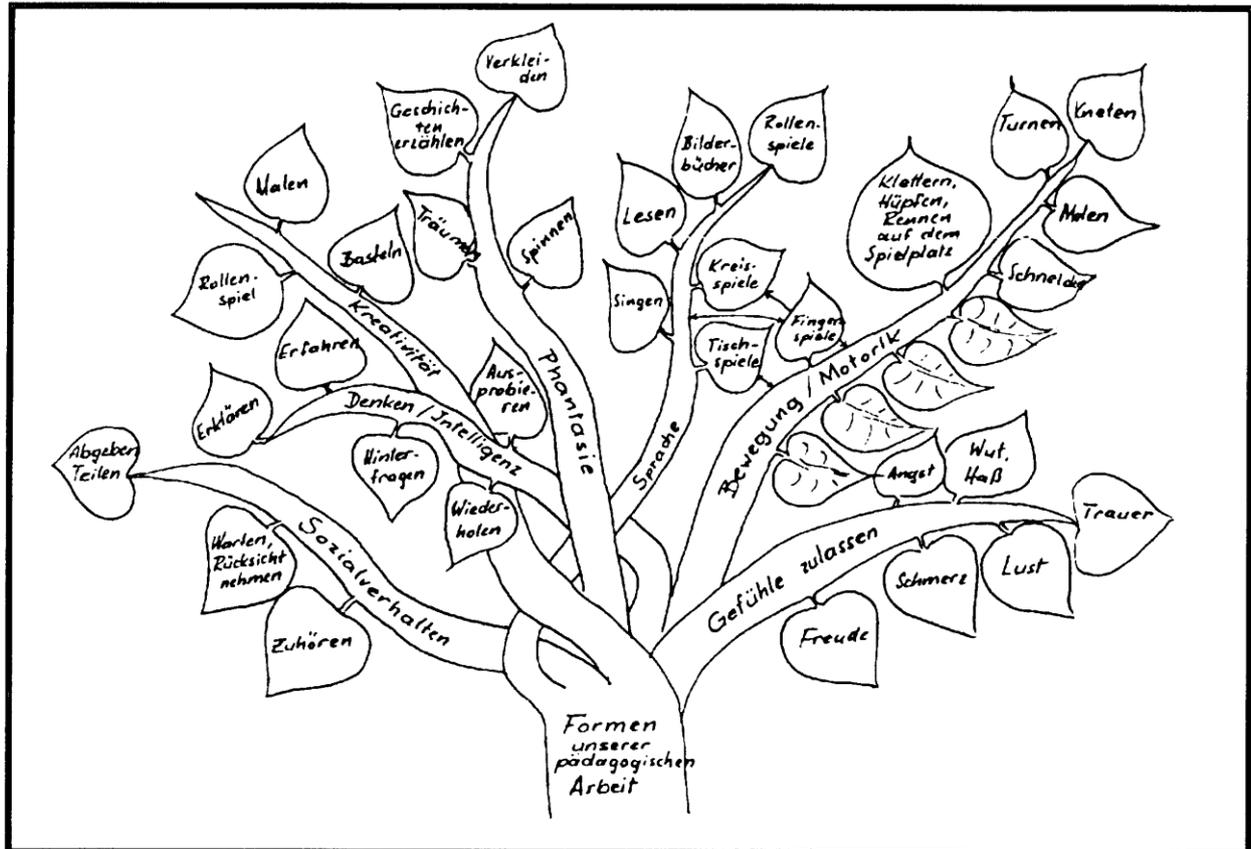
bereithielt, kamen leider wenig Erwachsene, dafür aber viele Kinder. Es war aber nicht als Kinder- sondern als Informationsfest über die Aktivitäten des Vereins geplant, auch für Neubürger! Höhepunkt war sicherlich das Steigenlassen der Luftballons. Die Siegerehrung vom Luftballonweitflug findet während des Weihnachtsmarktes statt.

Auch für 1997 haben die "Wendtorfer Kellerkinder" vieles geplant. Wir freuen uns über alle, die mitmachen wollen (ab 6 Jahre) und alle die, die Kinder und Jugendarbeit im Dorf unterstützen !!!

Wiebke Azizi und Regina Taubert

## Der Kindergarten

Unsere pädagogische Konzeption ist fertig



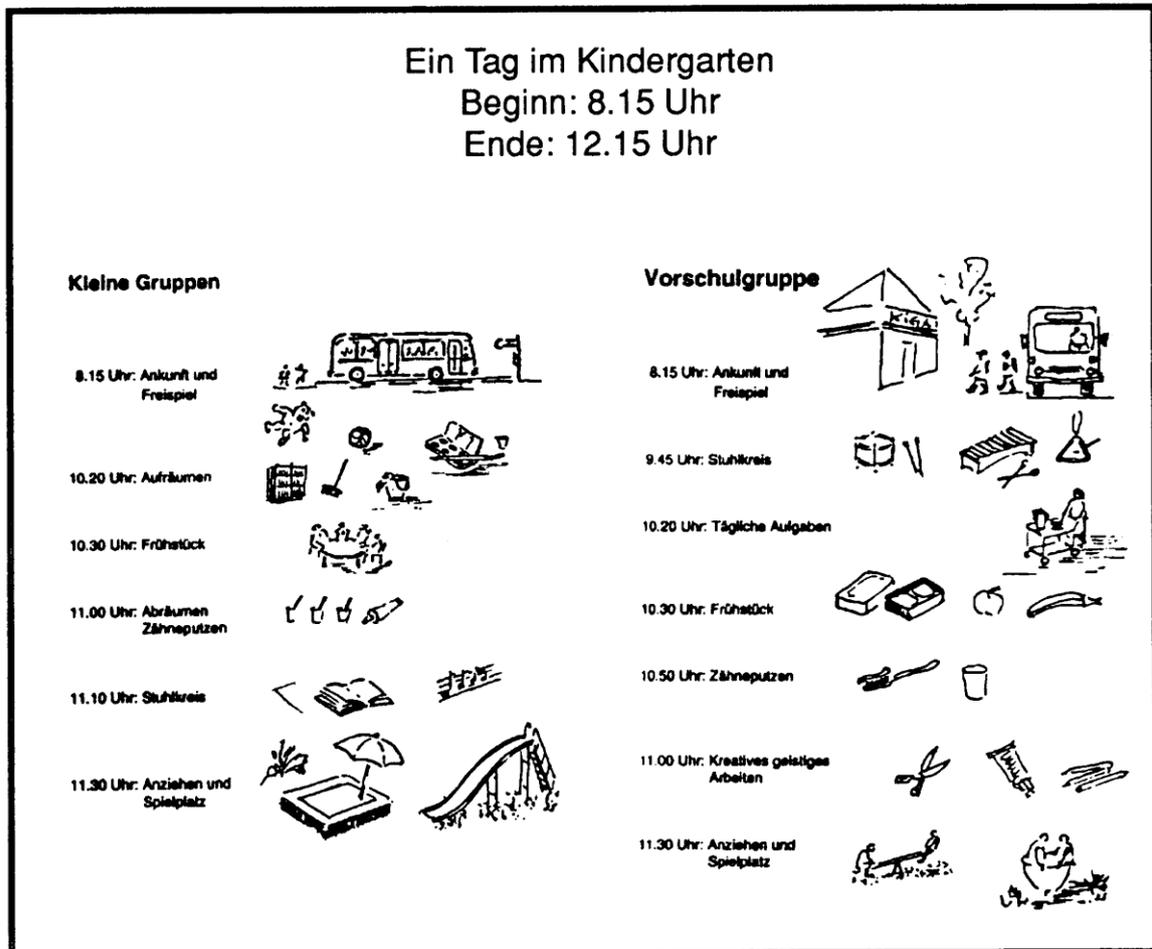
Seit dem Frühjahr diesen Jahres können wir den Eltern und allen Institutionen, die mit uns zusammenarbeiten, unsere Konzeption in die Hand geben.

Durch den sparsamen Umgang mit unseren Fortbildungsgeldern war es uns möglich, kompetente Anleitung (eine Sozialpädagogin des Jugendamtes) in den Kindergarten zu holen. Alle Mitarbeiterinnen mußten sich auf diese Weise gemeinsam Gedanken über ihr pädagogisches Selbstverständnis und ihre Arbeit mit den Kindern machen.

An drei Tagen intensivster Überlegungen und bei "rauchenden" Köpfen setzten wir uns zunächst mit pädagogischen Fragen auseinander, bis wir letztendlich ein Raster für unsere jetzige Konzeption erstellt hatten. Wir waren uns schnell darüber einig, daß die jetzige Form - zwei altersgemischte und eine Vorschulgruppe - die sinnvollste Gruppeneinteilung für unsere Kinder ist. Nach zwei, manchmal drei Jahren in den kleinen Gruppen, freuen sich die Kinder auf einen Wechsel in die Vorschulgruppe!

In vielen Veröffentlichungen werden neuerdings altersgemischte Gruppen als sinnvoll dargestellt. Das mag bei Ganztageseinrichtungen zutreffend sein, wo die Kinder kaum noch ein Familienleben mit Geschwistern usw. erleben. Bei uns auf dem Lande hat der Kindergarten nach wie vor eine familienergänzende Funktion, auf die wir unsere Arbeit abstimmen. Das zweite Argument gegen die Vorschule, die Einschulung würde indirekt vorgezogen, weil die Kinder ganz intensiv trainiert werden, ist auch unzutreffend. Die fünf- und sechsjährigen Kinder brauchen andere Anregungen und Beschäftigungsangebote als die Kleinen. Für gänzlich unpädagogisch halte ich es, Vorschulkinder zeitweise aus der al-

tersgemischten Gruppe herauszunehmen und mit Arbeitsblättern "gezielt" zu fördern! Wahrnehmung, Sprache, Motorik und Konzentration lassen sich auf so vielfältige Weise vermitteln, daß Lernen Spaß macht und die Kinder ein gesundes Selbstbewußtsein und Selbstwertgefühl entwickeln können. Es gehört ebenfalls zu unserem Konzept, daß jedes Kind aufgenommen wird und Behinderungen sowie Verhaltensauffälligkeiten keine Hinderungsgründe sind, solange wir diese Kinder fördern können. Anderenfalls suchen wir gemeinsam mit den Eltern nach Lösungen.



Nachdem wir nun den pädagogischen Inhalt erarbeitet hatten, verbrachten wir noch einige Stunden damit, das richtige Layout zu finden, ehe das "Werk" gedruckt werden konnte. Eltern, die ihr Kind bei uns anmelden möchten, oder auch andere Interessierte, können sich die Konzeption gerne bei uns abholen oder ansehen!

Wie in den Jahren zuvor haben wir auch dieses Jahr wieder - gemeinsam mit den Eltern - einen Ausflug in zwei Bussen gemacht, unser Sommerfest gefeiert und sind mit der Laterne durch den Kurpark gelaufen. Auch für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt wird schon fleißig gearbeitet, und die Kinder werden wieder ihr Krippenspiel aufführen.

In diesem Jahr muß unser Adventsfrühstück mit den Eltern schon am 9.12. stattfinden. Durch die Erkrankung eines Schauspielers mußte das Jugendtheater den Termin vorverlegen.

Wir Mitarbeiterinnen des Kindergartens wünschen allen Lesern eine schöne, besinnliche Adventszeit und frohe Festtage!

Abschließend möchte ich mich von allen Wendtorfern die mich kennen und mit denen ich auf unterschiedlichen Gebieten zusammengearbeitet habe, verabschieden. Nach 19

Jahren möchte ich nun (mit einem lachenden und einem weinenden Auge) aus der Kindergartenarbeit ausscheiden und meine Arbeit in jüngere Hände legen. Ich danke meinen Kolleginnen für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und wünsche ihnen weiterhin viel Freude mit den Kindern. Dem Kindergarten wünsche ich viel Glück und Erfolg - vielleicht ja bald in neuen Räumen.

Ich habe immer gerne in Wendtorf gearbeitet und werde sicher noch oft an diese Zeit zurückdenken.

Anneliese Gärtner

## Der Wendtorfer Mini-Club



Unsere Minis mit Müttern



... wir malen und basteln ...

Auch in diesem Jahr trafen sich die Wendtorfer Minis im Mini-Club-Raum des Sportheims. Bis zu den Sommerferien kamen die Kleinsten mit ihren Müttern am Donnerstag Nachmittag zum Singen, Spielen und Basteln zusammen. Im Sommer verlegten wir unser Treffen auf den Freitag Vormittag.

Nun sind die "großen Geschwister" im Kindergarten, und unsere Jüngsten haben gleichaltrige Spielgefährten und Mütter für sich. Sie machen begeistert alle Spiele und Singspiele mit. Doch der "Renner" ist z.Z. das Karussellied: Die Kinder fliegen im Karussell (Mütter) durch den Raum, während die Mütter singen und gleichzeitig ihre Armmuskulaturen stärken!

Im Mini-Club sind z.Z. 10 Kinder im Alter von vier Monaten bis zwei Jahren: Carolin, Katharina, Lena, Lowis, Jorit, Jurek, Helena, Katinka, Ronja, Richard, und Mats-Thorge. Wer Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Freitagmorgen ab 9:00 Uhr im Mini-Club-Raum (Keller des Sportheims).



Wir wünschen allen - groß und klein -  
ein frohes und besinnliches Weih-  
nachtsfest  
und ein gesegnetes neues Jahr

Andrea Elz



## Wendtorfer Vogelschießen



Alle Jahre wieder ..... Vogelschießen.



Einmal mehr lud der SSV Mari-  
na Wendtorf alle Kinder zum Vogel-  
schießen auf dem Sportplatz ein.  
Etwa 70 Kinder trafen sich so auch  
am 17. August 1996 um 13.00 Uhr  
bei schönem Wetter auf dem ge-  
schmückten Festplatz. Die Schützen-  
sparte um Manfred Kenklies und Wal-  
ter Ruffledt hatte sich diverse Spiele  
und Wettbewerbe ausgedacht, an  
denen die Kinder, in drei Altersgrup-  
pen eingeteilt, teilnehmen und bei  
denen sie auf ihrer "Laufkarte" Punk-  
te sammeln konnten.

Der Clou des diesjährigen Vo-  
gelschießens war allerdings das "richtige" Vogelschießen. Die günstige Wetterlage, wenig

Wind und Sonnenschein, machte es möglich, daß alle auf den schönen großen Holzvogel in schwindelnder Höhe schießen konnten. Nicht ganz so perfekten Schützen stand Walter Ruffledt mit Rat und Tat zur Seite, so daß kaum jemand sein Ziel verfehlte.



Der Gadendorfer Spielmannszug

Um 16.00 Uhr hieß es: Königsproklamation und Preisverteilung. Aufgeregt warteten alle auf die Namen der drei Königspaare. Und es waren

für die 4 - 6 jährigen:  
Stefanie Möller und  
Ole Frydeck

für die 7 - 10jährigen:  
Annika Elz und  
Manuscher Azizi

für die 11 -14jährigen:  
Friederike Engel und  
Achim Bleidiessel



Vornweg die Fahnenträger

Alle sechs konnten einen eigens für sie gravierten Pokal aus den Händen Otto Steffens in Empfang nehmen. Bevor alle Teilnehmer/innen ihre Preise aussuchten, bedankte sich der 1. Vors. des SSV Marina Wendtorf bei Walter Ruffledt für seine aufopfernde Arbeit mit den Jugendlichen der Schützenpartei, die in Zukunft René Woltmann fortführen wird.

Inzwischen waren der Gadendorfer Spielmannszug und die Ponykutsche eingetroffen, so daß der Umzug durch das Dorf beginnen konnte. Mit selbst gebastelten "Blumenstöcken" - Wiebke Azizi und ihr bewährtes Team hatten wieder Ideen, Material und Hilfestellungen geliefert - machte sich ein bunter Zug auf den Weg, der allerdings schließlich zu einem kleinen Häuflein zusammenschmolz.

Ein schöner, aber anstrengender Tag - einige kleine Schützinnen und Schützen übermannte der Schlaf schon auf den ersten Metern - ging zu Ende!

## **Polizeistation Probsteierhagen**



Alte Dorfstraße 72  
Telefon: 04348 - 318  
24253 Probsteierhagen

# Wir für Sie

Das Jahr ist wieder einmal wie im Fluge vergangen, schon bereiten wir uns alle auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel vor. Die "dunkle" Jahreszeit lädt ein zu einem Rückblick auf das vergangene Jahr.

Aus Sicht Ihrer Polizeistation ist es auch ein Jahr von einschneidenden Veränderungen gewesen. Durch die Umorganisation der Polizeiinspektion Plön kam es zu einem Neuschnitt der internen Zusammenarbeit der Dienststellen in der Probstei. Die Probstei wurde zu einem eigenständigen Schutzbereich, der durch die Stationen Schönberg, Probsteierhagen und Laboe abgedeckt wird. Um gerade am Tage auch als die für Sie zuständige Dienststelle ansprechbar zu sein, wurde im Bereich des Kreises Plön auf sogenannte Präsenzstreifen verzichtet und der bisher gefahrene Tagesdienst weiter gefahren. In der Nacht wird die Streifentätigkeit durch die Zusammenarbeit der drei Dienststellen sichergestellt.

### **Wie funktioniert eigentlich 110**

Die Polizeiinspektion Plön unterhält im Schichtbetrieb eine Einsatzleitstelle, die als Nahtstelle zwischen Ihnen als Bürger und den im Einsatz oder auf Streife befindlichen Einsatzfahrzeugen zu verstehen ist. Aus den Ortsnetzen des Kreises Plön laufen die Rufe über den Polizeiruf 110 und auch 112 zentral in Plön auf. Die erfahrenen Einsatzleiter nehmen die Anrufe entgegen und veranlassen die notwendigen Maßnahmen. Dies kann auch

eine Rücksprache über die Standleitung mit der Rettungsleitstelle des Kreises Plön sein. Durch die zentrale Ansprechstelle ist sichergestellt, daß Informationen direkt an die Streifen weitergeleitet werden können. Die Einsatzleitstelle ist somit als Kontaktstelle anzusehen, über die Sie in jedem Fall immer mit der Polizei Kontakt aufnehmen können. Sollten Sie mit einer nicht besetzten Dienststelle Kontakt aufnehmen wollen, erfolgt in der Regel ein Rückruf durch den zuständigen Kollegen. Sollte es sich um eine eilige Sache handeln, wird nach Entgegennahme des Anrufes so schnell wie möglich reagiert.

### **Aus den Dienstbüchern**

#### **Einbrüche Marina Wendtorf**

Leider kam es im Verlauf des zweiten Halbjahres wieder zu mehreren Einbrüchen in die Ladenzeile Marina Wendtorf und auch in die dort befindlichen Gaststätten. Unter anderem wurde auch eine Zeugin von den Tätern angegriffen. Wenn Sie einmal Beobachtungen machen, wenden Sie sich bitte unmittelbar über den gebührenfreien Polizeiruf 110 an uns. Die Benutzung des Polizeirufes verbindet Sie mit der Einsatzleitstelle des Kreises, die sofort und unmittelbar für den jeweiligen Fall Streifenwagen und andere Mittel einsetzen kann.

#### **Nachtdienst im Sommer der keiner war**

Dienstbeginn 19.00 Uhr - Übernahme vom Tagesdienst

20.35 Uhr - Laboe - hilflose betrunkene Person - Person wohnt in Laboe und wird der Wohnung zugeführt

21.00 Uhr - Laboe - verwahtes Kind - Bericht an das Jugendamt - Sofortmaßnahmen nicht erforderlich

21.40 Uhr - Stein - Kontrolle eines Fahrzeuges - gegen den Fahrzeugführer liegt ein Beschlagnahmebeschuß des Kreises Plön vor - Führerschein vor Ort beschlagnahmt - Weiterfahrt untersagt

22.50 Uhr - Laboe - vorgetäuschte Sachbeschädigung an PKW - Anzeige Betrug

22.45 Uhr - Bottsand Lagerfeuer am Strand gemeldet - Überprüfung - keine Feststellung

22.55 Uhr - Laboe -Anzeigenaufnahme nach Raub im Ortsbereich

23.15 Uhr - Holm - Kühe auf der Fahrbahn - bis zum Eintreffen des Landwirtes Absicherung der Fahrbahn

23.55 Uhr - Krummbek - Wildunfall auf der K 38 - Jäger wird benachrichtigt

00.13 Uhr - Laboe - Ruhestörung durch Jugendliche im Strandbereich - nach Ermahnung Ruhe hergestellt

Danach wird die Streife durch den Bereich gefahren und Kontrollen durchgeführt.

Gegen 07.00 Uhr ist dann nach Eintragung in die Bücher Feierabend.

### **Saisonende - Winterlager**

Mit dem Ende der Segelsaison wurden die Boote geslippt und in die Winterlager

übernommen. Leider kam es in der Folgezeit zu mehreren Einbrüchen in die abgestellten Boote. Obwohl sich die meisten Eigner daran halten, keine Wertsachen auf den Booten zu lassen, fanden der / die Täter doch noch ausreichende Beute in den Booten. Für uns unverstündlich bleibt die teilweise absolut unmögliche Sicherung der Boote. Ein teures Boot wird praktisch mit einem Möbelschloß gesichert. Sollten sie in diesem Zusammenhang Personen beobachten, die sich auffällig für die aufgebockten Boote interessieren, melden sie ihre Beobachtung über den Polizeiruf 110.

Die Sommersaison im Hafen verlief dagegen ausgesprochen ruhig. Dies ist wohl auch mit auf die Tätigkeit eines privat organisierten Wachdienstes der Liegeplatzinhaber zurückzuführen.

### **Unfallträchtige Kreuzung**

Auf der Kreuzung K 30 / K 44 schepperte es in der Sommersaison gleich mehrfach. Es blieb in allen Fällen bei leicht verletzten Personen und Sachschäden. Vielleicht sollte hier ein Kreisverkehr in Betracht gezogen werden, um mögliche Unfälle in der Zukunft zu verhindern oder zumindest die Folgen zu begrenzen.

### **Trunkenheiten im Stationsbereich**

Während des zurückliegenden Zeitraumes wurden in einem erheblichen Umfang Blutprobenentnahmen angeordnet. Erschreckend waren die zum Teil sehr hohen Alkoholwerte, die festgestellt wurden. Für die überall anstehenden Weihnachtsfeiern möchten wir sie bitten, nach Möglichkeit gar nicht erst einen PKW mitzunehmen, wenn es zu einem gemütlichen Zusammensein mit Alkohol kommt. Sie ersparen sich und auch uns unnützen Ärger, wenn sie gar nicht erst in Versuchung geführt werden können.

### **An die Damen und Herren Sprengmeister**

Auch zum bevorstehenden Jahreswechsel wird unsere Streife wieder unterwegs sein. Dabei festgestellte Sprengmeister im Alter unter 18 Jahren werden regelmäßig ihre Munition los, sie kann durch die Eltern wieder abgeholt werden. Die Eltern möchten wir bitten, darauf zu achten, mit welchen Knallern die Sprößlinge unterwegs sind. Von selbstgebauten Knallern sollten alle auf jeden Fall die Finger lassen, sie könnten sonst ab sein.

Für die Vorweihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Familien einige ruhige und besinnliche Stunden. Für den Jahreswechsel wünschen wir alles Gute und hoffen, daß die in der Regel damit verbundenen Hoffnungen und Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Team von der  
Polizeistation Probsteierhagen

Rüdiger Boll  
Thomas Wischnewsky

Dieter Reischke  
Andreas Johannsen

er machen wir Ferien und sehen uns hoffentlich gesund und munter wieder am 7.1.97 Sportheim.

Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt ab 1997 5.--DM monatlich.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen der AWO Wendtorf

Brigitte Bödefeld

PS: Frau Katzer gab uns für 1997 folgende Weisheit mit auf den Weg:

HERR, DU weißt es besser als ich, daß ich älter werde  
und mit der Zeit alt sein werde.

Bewahre mich davor, redselig zu werden oder gar zu denken,  
ich müsse bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen.

Erlöse mich von dem Drang, jedermanns Angelegenheiten  
in Ordnung bringen zu müssen.

Befreie meine Rede von unnützer Aufzählung endloser Einzelheiten,  
verleih mir die Gabe, ein Ende zu finden.  
Gib mir Geduld, die Klagen anderer über ihre Sorgen anzuhören;  
hilf mir, auf sie einzugehen und Teilnahme zu zeigen.

Aber verschließe meine Lippen vor meinen eigenen Nöten  
und Schmerzen.

Mit den Jahren nehmen sie zu, ebenso wie die Neigung,  
über sie zu reden.

Gib mir die wertvolle Einsicht,  
daß es gelegentlich auch vorkommen kann,  
daß ich mich im Irrtum befinde.

Erhalte mich umgänglich und freundlich.  
Eine Heilige will ich garnicht werden, denn diese sind für  
andere oft schwer zu ertragen;  
Aber verbitterte alte Leute sind die schlimmste Plage.

Mache mich nachdenklich, aber nicht launenhaft;  
hilfreich, aber nicht herrisch.  
Es ist oft schwer, nicht immer alle an dem großen Schatz  
meiner Weisheit teilnehmen lassen zu können, -  
aber DU, HERR, weißt, daß ich mir doch noch einige Freunde  
bis an mein Ende erhalten möchte.

Aus dem engl. Text in  
"The Call of St. John"



Weihnachtsfeier 1995 im Sportheim  
Fr. Haaker, H. und Fr. Trinkaus, Fr. v. Berg, Fr. Dieckmann,  
H. Fandrich



Weihnachtsfeier 1995 im Sportheim  
Anneliese Schöpke, Lilli Wellendorf



Weihnachtsfeier 1995 im Sportheim  
Willi Steffen, Jochen Wiese, Brigitte Bödefeld



Weihnachtsfeier 1995 im Sportheim  
Magda Götsch, Gisa Wiese, Helga Baumann

## Weihnachtsmarkt

Wenn der ungemütliche November beginnt, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Bevor am Freitagnachmittag die Lichterketten brennen und die ersten Besucher die festlich geschmückte Pergola betreten, gibt es eine Menge zu tun. Vor allem muß die Futterkrippe ausgestattet werden, denn wie heißt es so schön :

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“.

Was wäre der Weihnachtsmarkt ohne Punsch, Bratwurst u. Erbsensuppe. Und damit die Besucher auch einmal etwas Neues ausprobieren können gibt es eine Champignonpfanne und leckere Fischbrötchen. An dieser Stelle allen Helfern der Futterkrippe, die an allen 3 Tagen die Besucher verwöhnen, herzlichen Dank. Genau wie die Helferinnen der AWO, die für Kaffee u. Kuchen u. heiße Waffeln sorgen. In der Spitzenzeit entsteht eine richtige Schlange vor dem AWO-Stand, bis alle Leckermäulchen gefüllt sind. Und was wäre unser Weihnachtsmarkt ohne das Krippenspiel des Kindergartens. Allen Kindern u. den Erzieherinnen ein dickes Dankeschön für die Mühen, aber der Applaus der Besucher ist es doch wert, oder ? Der Weihnachtsmann mit seinen Engelchen belohnt dann auch anschließend die Kinder.

Doch erst die vielen Verkaufsstände, an denen handgefertigte Dinge aller Art angeboten werden, geben dem Weihnachtsmarkt das gewisse Etwas. Neben einigen Anbietern, die uns jahrelang die Treue gehalten haben, versuchen wir immer wieder auch Neues anzubieten. Aber Weihnachten ist nun mal ein traditionelles Fest - und immer die gleichen Dinge gehören dazu.

Am Sonntag sorgt noch einmal die Tombola für reges Treiben. Neben dem Hauptgewinn - ein Fahrrad - gibt es 200 größere und kleinere Preise zu gewinnen. An dieser Stelle allen Spendern „Herzlichen Dank“. Wie in jedem Jahr wird der Erlös gespendet : In diesem Jahr für den Kindergarten, im vergangenen Jahr konnten wir dem SOS-Kinderdorf in Lütjenburg 1000.- DM überreichen.



Die Freude war groß beim Leiter des SOS-Kinderdorfes u. Bürgermeister H. Schmieder

Und übrigens:

Nächstes Jahr ist wieder Weihnachtsmarkt !!!!!!!!

Wir freuen uns drauf :

Christel, Helga, Bianka u. Crew

## **Jazzfrühschoppen in der Pergola**

### **Ehrenteller der Gemeinde Wendtorf an die Dixiland Connexion**



Übergabe des Ehrentellers an die Dixiland Connexion

Am Sonntag, den 30. Juni 1996 verabschiedete unser Bürgermeister Otto Steffen die Kieler -Woche mit dem traditionellen Jazz - Frühschoppen in der Pergola im Wendtorfer Kurpark. Über 150 Gäste (fachkundiges Stammpublikum) aus nah und fern genossen bei Grillwürsten, Schmalzbrot, einem gut Gezapftem, Sekt und Feigling einen Frühschoppen der besonderen Art. Ob Gitti, Sieglinde, Feodora, Werner,

Horst, Wolfgang oder Uwe, alle waren bemüht die durstigen und hungrigen Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen zufrieden zu stellen. Der Dank für die langjährige Treue der Dixiland - Connexion zu Wendtorf wurde in Form des Ehrentellers der Gemeinde Wendtorf zum Ausdruck gebracht. Alle Musiker sind reine Amateure. Das Publikum ging auch diesmal bei Titeln wie der "Bourbon Street Parade" oder dem "Savoy Blues" voll mit und spendete viel Applaus. Das ist es, was die Menschen so begeistert, musikalische Qualität verbunden mit sehr viel Spielfreude. Die Musiker spielten in fliegender Formation. Am Schlagzeug Christian Hirschbrich, Baß Wolfgang Altena, Posaune Sören Pehrs, Tensorsaxophon Hubert Captain, Banjo Klaus Hochkeppel und Hemmo Fahrenkrug sowie an der Trompete der Wendtorfer Jung Bernd Graßhoff. Nochmals ein herzliches Dankeschön den Musikern der Dixiland Connexion für 3 Stunden Livemusik vom Allerfeinsten, sowie der Tresengang für ihren unermüdlichen Einsatz die Gäste zu verwöhnen. Wir alle sagen auf Wiedersehen bis zum 29. Juni 1997 wenn es wieder heißt:

## Alle Jahre wieder Jazz-Frühshoppen im Wendtofer Kurpark.



Ohne Helfer würde kein Fest ablaufen



Gute Unterhaltung bei gutem Jazz ...



... hatten ca. 120 zahlende Gäste

Uwe Kokelski

## **Kurparkfete des Fremdenverkehrsvereins**



Christoph der Zauberer

Am Samstag, dem 13. Juli 1996, veranstaltete der Fremdenverkehrsverein Wendtorf e. V. seine schon traditionelle Kurparkfete. Gäste und Einheimische hatten wieder einmal Gelegenheit zur Musik von Harald Witts „Starlight Disco“ bis in den frühen Morgen zu tanzen.

Am Nachmittag konnten wir Christoph den Zauberer begrüßen, der es wirklich verstand, sein Publikum



Immer gibt es fleißige und helfende Hände



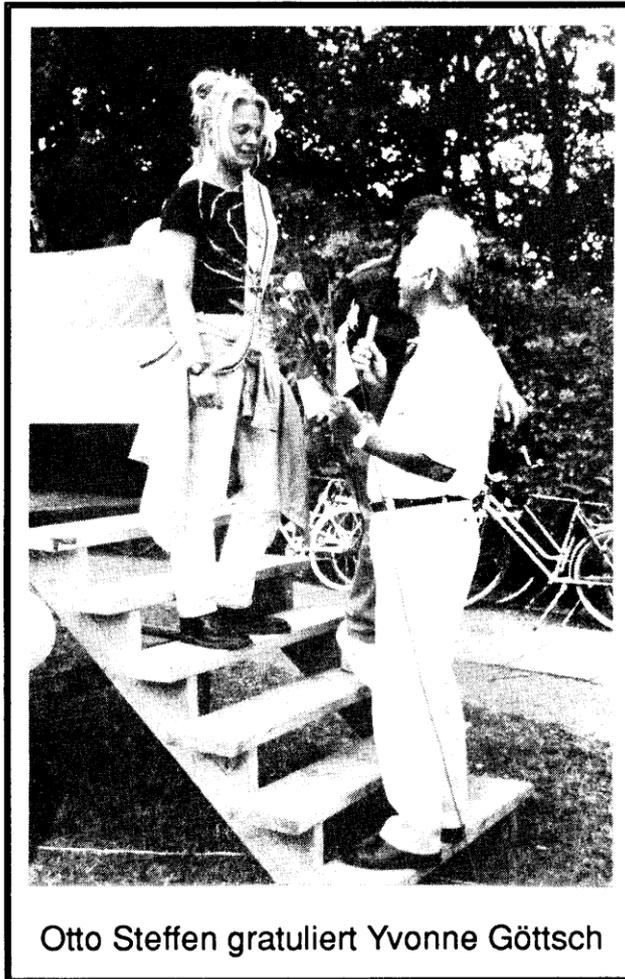
Die 15 Bewerberinnen um den Mißtitel

Daran haperte es zuerst, doch nach Bekanntgabe der Preise wurde es doch sehr lebendig. Miss Kurpark 1996 konnte gewählt werden. 15 junge Damen stellten sich der 6 köpfigen Jury auf dem Laufsteg vor. Von zaghaft bis keß, sportlich forsch und jungfräulich sexy war ein breites Spektrum zu bewundern. Neben leuchtenden Männeraugen gab es im Publikum auch die kritischen Blicke von Oma und Opa, von Papa und Mama und natürlich vom Freund. Nach dem lautstarken Beifall zu urteilen, fiel zunächst Stefanie Ritter aus Erfurt am meisten auf. Doch diesen Vorsprung holte Yvonne Göttisch aus Wendtorf dank der Gunst des Publikums schnell wieder auf, denn die attraktive junge Dame hatte natürlich die gesamten Wendtorfer Bürger hinter sich und stand damit bei der Jury hoch im Kurs. Mit einem knappen Vorsprung

wurde sie dann auch zur Miss Kurpark 1996 gewählt.

Von den 200.-DM, die ihr die Mißwahl einbrachte, gab sie erst einmal allen ihren Freunden einen aus. Steffanie Ritter aus Erfurt landete auf Platz 2 und erhielt von Bürgermeister Otto Steffen einen Umschlag mit 150.-DM. Platz 3 belegte Tina Kuschel aus Berlin, sie erhielt 100.-DM und den 4. Platz (50.-DM) errang Petra Pöppisch aus Köln. Der

Höhepunkt war das Feuerwerk unter der Leitung des erfahrenen Brandmeisters Ernst Evers. Er zauberte viele zusätzliche Sterne an den wolkenlosen Himmel von Wendtorf.



Otto Steffen gratuliert Yvonne Götsch



Makrelenknobeln

Anschließend ging es weiter mit der Westfalia Big Band und dem Party-schwung von Olaf Bieck, genannt Olli. Aber nicht nur die Pergola sondern auch die ganze Fest-wiese mit ihren vielen Attraktionen war An-ziehungspunkt für die vielen, vielen Besu-cher. Für die Kinder die große Spring-burg, für die Erwach-senen das große Buf-fet mit Kaffee und Ku-chen im Zelt von



In Begleitung zur Mißwahl

Magda Göttisch. Hier hatten 18 Wendtorfer Frauen die unterschiedlichsten Torten gebacken, für jeden Geschmack war etwas dabei.

Nach 3 Stunden war alles ausverkauft. Neben den Zelten gab es noch eine Eisbude und natürlich den Popcorn-Mann aus Schönberg, Olaf Plattner, aber zur Entlastung der Pergola auch einen Getränkewagen für Bier, Longdrinks und alkoholfreie Getränke.

Die Attraktion schlechthin war ein junger Mann (ein Wendtorfer Urgestein) der lautstark die Besucher zum Makrelenknobeln aufforderte. Es war nicht nur die Tracht sondern auch die Stimme die die Besucher anzog. Auf die Frage, ob die Makrelen auch frisch sind, antwortete er im echten Wendtörper Platt "eene Mund zu Mund Beatmung und dat Ding schwimmt wedder".



Die große Springburg war der Renner bei den Kids

Aber auch die Helfer in der Pergola waren gefordert, dort befand sich das alteingesessene Weingut Schöpke mit seinen erlesenen Weinen aus aller Welt. Da wurde gegrillt und gezapft, Sekt und ausgeschenkt. Eine Tombola sorgte dafür, daß jeder auch noch etwas mit nach Hause nehmen konnte.

Dazwischen dröhnte des öfteren die Stimme des Grillobermeisters Horst v.

Mandel der seine Würste nach dem Motto anbot, wer nicht rechtzeitig kommt der geht leer

aus. Es waren wirklich die vielen Helferinnen und Helfer, ob auf der Bühne oder hinter den Kulissen, die für eine perfekte Veranstaltung sorgten. Eine Helferin war für viele unsichtbar, die Frau im Spülzelt. Hier sorgten Feodora Oddey und ihr Helfer Uwe für einen reibungslosen Ablauf beim Spülen der vielen Gläser und Kaffeegedecke. Aber nicht das Spülen war das Problem, sondern das Pfandgeld, so schnell wie sie es ausgab, konnte kein neues herangeschafft werden, aber die Besucher waren geduldig und nahmen auch kleine Wartezeiten in Kauf, um ausgiebig mit der Spülfrau zu plauschen.



Die Westfalia BigBand

Man könnte noch so viel erzählen aber jede Feier geht einmal zu Ende, auch wenn viele meinten die Sperrstunde in Wendtorf wäre aufgehoben. Zum Schluß nochmal ein herzliches Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern die es erst möglich gemacht haben so ein Fest der Superlative zu veranstalten. Und als letzter sei unser Elektriker Hermann Friedebold erwähnt, er hat dafür gesorgt, daß an 2 Tagen an

jeder Stelle im Park Strom vorhanden war, mit Hermann gingen dann auch die Lichter aus.



Die Miniplaybackshow moderierte Olaf Bieck



Otto Steffen mit den 4 Preisträgerinnen



Kurze Pause zwischendurch



## 25 Jahre SPD-Ortsverein Wendtorf



Die Jubilare haben zum Gruppenfoto  
Aufstellung genommen

In diesem Jahr feierte der Wendtorfer Ortsverein (OV) der SPD mitte Februar sein 25-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis war für honorige Vertreter aus der Kreis- und Landespolitik Grund genug, mal einen Abstecher nach Wendtorf zu machen. Es galt nämlich auch zahlreiche Ehrungen für lange OV-Mitgliedschaften durchzuführen.



Uwe Kokelski gratuliert Heike,  
Klaus und Hermann Kahl

Die Organisation dieses Festes lag einmal mehr in den bewährten Händen von Uwe Kokelski (im nebenstehenden Bild beim Gratulieren von Heike, Klaus und Hermann Kahl) und wurde für die ca. 80 Gäste zu einem kurzweiligen Abend.

Für 25-jährige SPD-Zugehörigkeit wurden Heike und Klaus Kahl, Rösi und Hermann Kahl, Manfred Kenkies, Christa und Dieter Kroll, Heinz Petrowski, Rolf Wasmund, Erika Steffen und Günter Steffen geehrt. Unser "Zeitungsjung" Hardy Heinrich erhielt die Ehrennadel für 30-jährige Mitgliedschaft und Georg Trinkaus wurde gar für 50 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt.

Heinz Klinke vermittelte in seiner Festrede einen kurzen historischen Abriß über die



Georg Trinkaus mit Otto Steffen  
und Willy Pieczyk

Entstehung der Bundesrepublik und insbesondere die Beweggründe, die ihn dazu veranlaßten den SPD-Ortsverein zu gründen. Otto Steffen ging in seiner Rede auf die für Wendtorf seit 1972 gemachten Errungenschaften ein. Uschi Kähler, Willy Pieczyk und Michael Bürsch bedankten sich bei allen Jubilaren für ihre Mitarbeit und Unterstützung in der SPD.

## Die Freiwillige Feuerwehr

Seit dem Erscheinen des Wendtorfer Anzeigers 1995 bis heute hatte die Wendtorfer Wehr zum Glück keinen Einsatz mit schweren Folgen, sondern nur mehrere kleinere Einsätze:

Brand eines Bootes an der Wendtorfer Schleuse,  
4x Brand des Buschhaufens am Wendtorfer Sportplatz,  
Brand eines Containers in der Marina Wendtorf,  
sowie Brand des Buswartehäuschens an der Schwarzen Rade.

Es wurden 17 Übungsabende durchgeführt. Die Hydranten in allen Ortsteilen wurden winterfest gemacht. Jeweils eine Gruppe der Wehr nahm an einer Zugübung, sowie an zwei Bereitschaftsübungen der 9. Feuerwehrbereitschaft teil. Eine Übung wurde in Mecklenburg-Vorpommern mit der örtlichen Feuerwehr Niegleve durchgeführt. Die zweite Übung war die in den Medien bekanntgegebene Katastrophenschutzübung "Schnee 96". Die 9. Feuerwehrbereitschaft ist Teil des Katastrophenschutzes des Landes Schleswig Holstein, das uns das LF16TS zur Verfügung stellt.

Am 15.6.96 fand in Stein der alle 3 Jahre wiederkehrende Amtsfirewehrtag statt, die Wendtorfer Wehr belegte den 7. Platz. Da der diesjährige Kameradschaftsabend wegen fehlender Räumlichkeit nicht durchgeführt werden konnte, wurde eine Bustour über Lauenburg nach Lüneburg gemacht. Allen Teilnehmern hat diese Fahrt gut gefallen.

Die Wehr hat 3 weibliche und 27 männliche aktive Mitglieder, 4 Ehrenmitglieder und 100 fördernde Mitglieder. Neu in die Wehr eingetreten sind die Feuerwehranwärter Sascha Restel, Daniel Geiling, Jessica de Leeuw und Martin Grünberg. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Lothar Pohl und Dieter Röhlk das silberne Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Horst Arp das goldene Brandschutz-Ehrenzei-

chen am Bande.

Auf der diesjährigen Herbstversammlung wurde Dieter Röhlk zum stellvertr. Wehrführer gewählt. Er löst am Jahresende unseren jetzigen stellvertr. Wehrführer Ernst Evers ab, der dieses Amt 17 Jahre innehatte und wegen Erreichung der Altersgrenze nicht mehr am aktiven Dienst teilnehmen darf. Rolf Ehrhardt wurde zum Kassenwart gewählt, er übernimmt dieses Amt von Ernst Evers.

Der Feuerwehrball 1997 wird am 22. März im Sportheim veranstaltet.



Unser Wehrführer Hermann Wiese gratuliert seinem neuen Stellvertreter Dieter Röhlk.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf wünschen allen Einwohnern der Gemeinde ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1997 Gesundheit und Erfolg.

Lothar Grünberg ( Schriftwart )

## **Die Theatergruppe der freiwilligen Feuerwehr**

Wie alle Jahre, so führten wir auch diesmal im November wieder ein plattdeutsches Theaterspiel auf. Das Stück "Miljöh" von Jens Exler hatte am 8.11.96 Premiere. Es wurde dann noch einmal am 10.11. und am 22.11.96 aufgeführt. Da alle Vorstellungen ausverkauft waren, haben wir noch eine Vorstellung für den 7.12.96 angesetzt. Es kommen jedes Jahr mehr Zuschauer, was uns zeigt, daß plattdeutsche Stücke sehr beliebt sind. Wir Schauspieler sind auch mit Begeisterung dabei und freuen uns über den Anklang, den unsere Stücke finden. In Stein spielen wir noch 2 mal, auch beim Roten Kreuz im Bahnhofshotel in Schönberg sind wir wieder zu Gast. Sehr gerne spielt die Theatergruppe in Fahren im Dorfgemeinschaftshaus. Diese Vorstellung gehört seit 5 Jahren zum Programm. Am Schönberger Strand sind wir in diesem Jahr das erste Mal zu Gast. Alle diese Aufführungen sind uns nur möglich, weil wir so viele fleißige Helfer haben, die uns tatkräftig unterstützen. Dafür möchten wir Spieler uns recht herzlich bedanken. Fürs nächste Jahr ist natürlich schon wieder etwas Neues geplant.

Ihre Theaterspieler wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Roswitha Zakrotzky



Das gesamte Ensemble der Theatergruppe der freiwilligen Feuerwehr  
Von hinten links: Lothar Pohl, Stefan Clausen, Christel Grünberg, Jürgen  
Bandowski, Roswitha Zakrotzky, Hermann Wiese, Erika Klindt, Ernst  
Evers. Vorne: Dunja Zakrotzky, Alexandra Zakrotzky, Lothar Grünberg



Unsere fleißigen Helfer:  
Marianne Pohl, Sandra Pohl, Andrea Bandowski, Elise Evers

## **Sportverein SSV Marina Wendtorf** (Fortsetzung)

### Die Schützensparte

Unser neuer Jugendwart heißt René Woltmann. Er hat das Amt als Nachfolger von unserem langjährigen Jugendwart Walter Ruffledt übernommen; beiden ein herzliches Dankeschön.

Im Jahre 1996 haben wir an der Vereins-, Kreis- und Landesmeisterschaft sowie an diversen Pokalwettbewerben im Kreis Plön und am Kreisdamenpokalschießen in Heikendorf teilgenommen. Das Pokalschießen auf unserem Stand fand aus technischen Gründen in diesem Jahr nicht statt.

Die Schützen haben sich in der Turnhalle beim Tag der offenen Tür mit einer kleinen Ausstellung und Armbrustschießen vorgestellt. Die Vorbereitung und Aufsicht des Kindervogelschießens wird in jedem Jahr von den Schützen durchgeführt.

Am 14.9.96 wurde wie in jedem Jahr im Kurpark das Königsschießen durchgeführt.

#### **Königsschießen**

König	Heinz Muschkowski
Königin	Magda Götsch
1. Ritter	Rainer Ebel
2. Ritter	Jochen Wiese
1. Hofdame	Alexandra Zakrotzky
2. Hofdame	Emmi Ruffledt

#### **Vereinsmeisterschaft Luftgewehr**

Schützen	Rainer Ebel
Senioren A	Walter Ruffledt
Schützen Alt	Manfred Kenklies
Damen	Rena Schneekloth

#### **Vereinsmeisterschaft Luftgewehr Auflage**

Damen	Emmi Ruffledt
Schützen Sen. B	Jochen Wiese
Schützen Sen. A	Walter Ruffledt
Schützen Alt	Manfred Kenklies

#### **Vereinsmeisterschaft Luftgewehr Jugend**

Schüler m	Achim Bleidiessel
Jugend m	Tobias Körn
Jugend w	Alexandra Zakrotzky
Junioren m	René Woltmann

#### **Vereinsmeisterschaft Luftpistole**

Senioren A	Otto Zitzke
Senioren B	Jochen Wiese
Alter	Manfred Kenklies

Zum Abschluß des Jahres treffen wir uns zu einer Weihnachtsfeier im Sportheim zum Grünkohlessen. Dabei werden die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt sowie die Königsproklamation durchgeführt.

Allen Übungsleitern und Schützen möchte ich meinen Dank für die ehrenamtliche Ar-

beit und für die Treue zum Schießsport aussprechen. Ich wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1997.

Manfred Kenklies

## Das fiel in der Vergangenheit auf

Die folgenden Absätze sind als Hinweise Anregungen zu verstehen. Sie beruhen auf Wahrnehmungen und Beobachtungen von Mitbürgern:

1. Grundsätzlich sollte jeder Einwohner darauf achten, daß das Waschen von Kraftfahrzeugen mit Seifenlösungen nicht statthaft ist. Weisen Sie Mitbürger darauf hin. Bitte benutzen Sie zur Wagenpflege die dafür vorgesehenen Autowasch-Anlagen. Ersparen Sie sich unnötigen Ärger mit den Ordnungsbehörden!

2. Denken Sie bitte an die Räumspflicht auf den Fußwegen an Ihren Grundstücken. Die Räumspflicht beschränkt sich keinesfalls nur auf das Schneeräumen, auch Laub und Sand müssen entfernt werden. Es ist weiterhin sicherzustellen, daß die Gehwege in voller Breite begangen werden können. Bitte schneiden Sie überhängende Äste und Sträucher auf das erforderliche Maß zurück.

3. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Grünabfälle auf dem Grünabfallplatz am Sportplatz kostenlos entsorgen zu können. Aber denken Sie bitte immer daran, folgenden Punkte unbedingt zu beachten:

- Schneiden Sie Sträucher, Büsche und Äste auf "handliche" Maße
- entsorgen Sie keine Stubben auf dem Platz
- Bauabfälle gehören genausowenig dorthin wie Zaunpfähle
- Fernsehrehgestelle sind ein Fall für die Sperrmüllabfuhr, nicht für den Grünplatz

Wenn jeder diese Spielregeln beachtet, werden wir wahrscheinlich noch lange diese gute Entsorgungsmöglichkeit nutzen können. Auf der anderen Seite müssen wir alle damit rechnen, daß die Gemeinde die Kosten für die Beseitigung nicht mehr tragen kann. Die Folge wäre, daß das Grünzeug in der Deponie am Rastorfer Kreuz entsorgt werden muß.



## Was sonst noch geschah

### Wasserflächen



Die Gemeinde möchte Wasserflächen des Hafens in der Marina Wendtorf ankaufen. Dazu wurde eine Ortsbegehung durchgeführt, bei der der Marina-Ausschuß der Gemeinde mit Vertretern des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft, des Wasserwirtschaftsamtes Lübeck, des Kreises Plön und der Gemeinde vor Ort mit betroffenen Fischern diskutierte.



## Beratung der Fremdenverkehrsentwicklung in Wendtorf

Die Gemeindevertretung ist davon überzeugt, daß eine Weiterentwicklung Wendtorfs immer mit dem Blick auf den Tourismus verknüpft werden muß. Aus diesem Grunde wurde das anerkannte "Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa" mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt, in dem die Entwicklungsvorhaben der Gemeinde Wendtorf unter Berücksichtigung des Tourismus von allen Seiten beleuchtet werden sollten.

Nach einer Ist-Analyse bezüglich Übernachtungszahlen, Tourismusgruppen (Tagesgäste, Ausflügler, Urlaubsgäste usw.), dem vorhandenen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und tourismusrelevanter Angebote wurden die Vorhaben der geplanten Weiterentwicklung der Gemeinde (wie z.B. Attraktivierung der Marina, Erhaltung des Altdorfs, Neubaugebiete und Grüngürtel) unter dem touristischen Aspekt analysiert.

Diese Analyse ergab folgende Einordnung: Allen Vorhaben ist gemeinsam, daß sie prinzipiell in der Lage sind, die touristische Attraktivität Wendtorfs für verschiedene Nutzergruppen zu erhöhen. Darüber hinaus können vor allem das Altdorf und das Marinagebiet für die ganze Probstei einen positiven Effekt haben. Nachfolgende positive Effekte für die wirtschaftliche Situation der Gemeinde werden sich in größerem Stil aber erst dann ergeben, wenn bei den Planungen die wirtschaftlich nutzbaren Bedürfnisse der Gäste bedacht werden (z.B.: attraktive Gastronomie im Marina-Bereich und in der Nähe des Altdorfes; Pauschalangebote von Unterkünften in Wendtorf, die das Ponyreiten einschließen etc.). Voraussetzung für den touristischen Erfolg ist außerdem eine entsprechende Information der Gäste (z.B. Hinweise auf das Altdorf am Ostseeküstenradweg, Informationen in den Nachbarorten).

Angesichts der hohen Bedeutung, die die Lage an der Ostsee für die Gäste wahrscheinlich hat, kommt der Verbesserung der Situation im Marinaangebot besondere Bedeutung zu. Hier wird die Attraktivität zur Zeit durch die sehr strenge Gliederung der Gebäude und Freiflächen, den teilweise erkennbar schlechten Erhaltungszustand der Gebäude und



Erhaltenswerte Bausubstanz im Altdorf

Einrichtungen (Schwimmbad!) und die erschwerte Zugänglichkeit (gesperrte Wege und Parkräume) minimiert. Hier scheinen noch viele Entwicklungsmöglichkeiten zu bestehen, die das Gebiet sowohl für Tagesgäste wie Urlauber (vom Land und auf dem Wasser) attraktiver werden lassen könnten.

Eine gewisse Eile scheint bei der Erhaltung des Altdorfensembles geboten,

um hier der Erhaltungsabsicht (Abriß von Gebäuden) oder der Erhöhung der touristische Attraktivität (Umnutzung von Gebäuden) entgegenlaufende Entwicklungen zu vermeiden.

Die Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes/Veranstaltungssaales hat wohl in erster Linie eine Bedeutung für die einheimische Bevölkerung, kann aber touristisch relevant werden, wenn dort entsprechende Angebote z.B. aus dem kulturellen Bereich auch für Gäste geschaffen werden. Die Realisierung kann beschleunigt werden, wenn man einen solchen Raum an eine vorhandene Einrichtung „anlehnt“, z.B. die Sporthalle, wo auch schon ein Gastronomiebetrieb besteht. Dieser hat nach dem Wegfall des alten Krugs eine besondere Bedeutung für Wendtorf bekommen.

Generell erscheinen die Vorhaben (vor allem in der Kombination aller drei Projekte) in der Lage, die Qualität des touristischen Angebotes in Wendtorf und der Region zu verbessern. Dies kann als eine der Voraussetzungen angesehen werden, die bei entsprechenden Bemühungen auch eine Stabilisierung der touristischen Nachfrage, möglicherweise sogar eine Steigerung nach sich ziehen können.

(Aus der Stellungnahme zum Gutachten des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa, H. Dr. Lohmann)

## Regionaler Nahverkehrsplan

Im Bereich des Amtes Probstei wird die Aufstellung eines Regionalen Nahverkehrsplanes erwogen. Aus unserer Sicht sind folgende Wendtorfer Belange dabei zu berücksichtigen:

Die Gemeinde wird zwar durch die Verkehrsbetriebe des Kreises Plön mit ÖPNV bedient, aber der Zeittakt, in dem Wendtorf angefahren wird, ist nicht ausreichend. Hier wäre es erforderlich, das Angebot nachzubessern und zusätzliche Fahrten auf den bestehenden Buslinien einzurichten. Kritikwürdig ist auch die mangelnde Abstimmung der ankommenden und abfahrenden Busse von Kieler Verkehrs AG und VKP (im übrigen auch mit der Anbindung an die Fördeschiffahrt). Nicht nur Wendtorf, auch Stein und Lutterbek würden sich verstärkt, daß sie von KVAG-Bussen bedient werden. Die derzeitige Buslinie über die B502 bedient die Gemeinden Mönkeberg, Heikendorf, Brodersdorf und endet in Laboe. Dort wenden die Busse und fahren auf der gleichen Strecke zurück. Die Gemeinden wünschen sich, daß die Busse von Laboe kommend die Gemeinden Stein, Wendtorf und Lutterbek anfahren und danach erst über die B502 zurück nach Brodersdorf in Richtung Kiel fahren. Der Halbstundentakt wäre zwar wünschenswert, aber nicht zwingend. Auch wäre ein Ringverkehr mit kleineren Zubringerbussen nach Laboe denkbar.



## **Schneechaos in der Probstei**



Am Nachmittag des 19. Februar setzte starkes Schneetreiben verbunden mit schwerem Nordoststurm ein. So gegen 17.<sup>00</sup> hatten schon die ersten Verkehrsteilnehmer arge Probleme ihren Heimweg in Richtung Laboe, Wendtorf oder Schönberg zu finden. Durch den Schneesturm war die Sicht stark behindert und Schneeverwehungen trugen das Ihre dazu bei, daß viele Fahrzeuge steckenblieben und Straßen und Wege auch für Räumfahrzeuge blockierten. Abgelegene Ortschaften wie z.B. Laboe oder Schrevenborn, waren am Montagabend von der Außenwelt abgeschnitten. Auf den folgenden Seiten einige Eindrücke von den Schneetagen und dem sich anschließenden klaren Frostwetter.





Schneeverwehungen



Übereinandergeschobenes Packeis



Treibende Eisschollen vorm Bottsand



Zugefrorener Sportboothafen

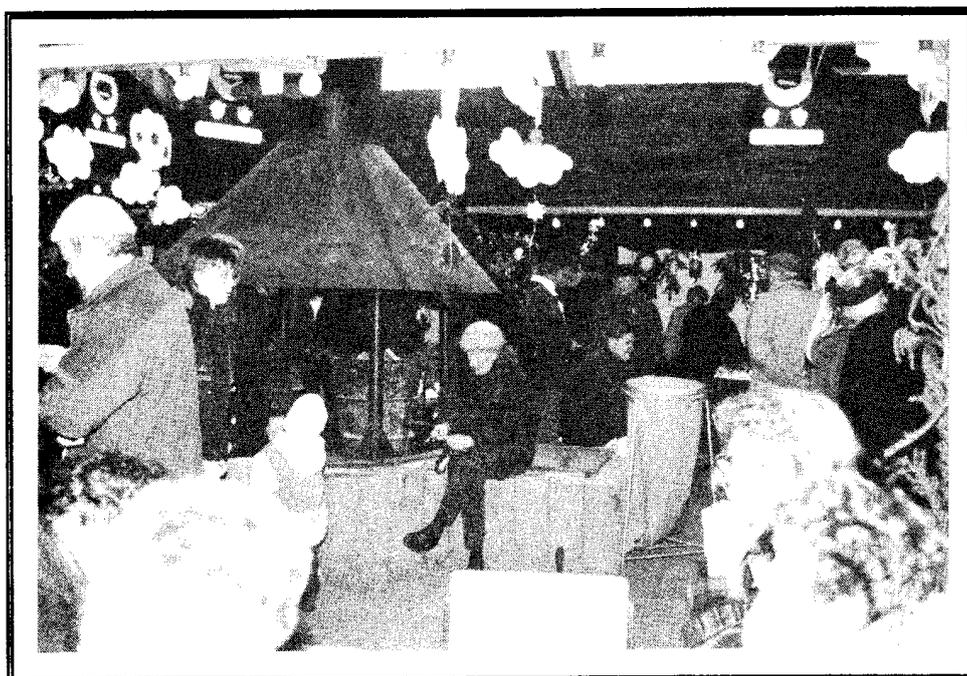
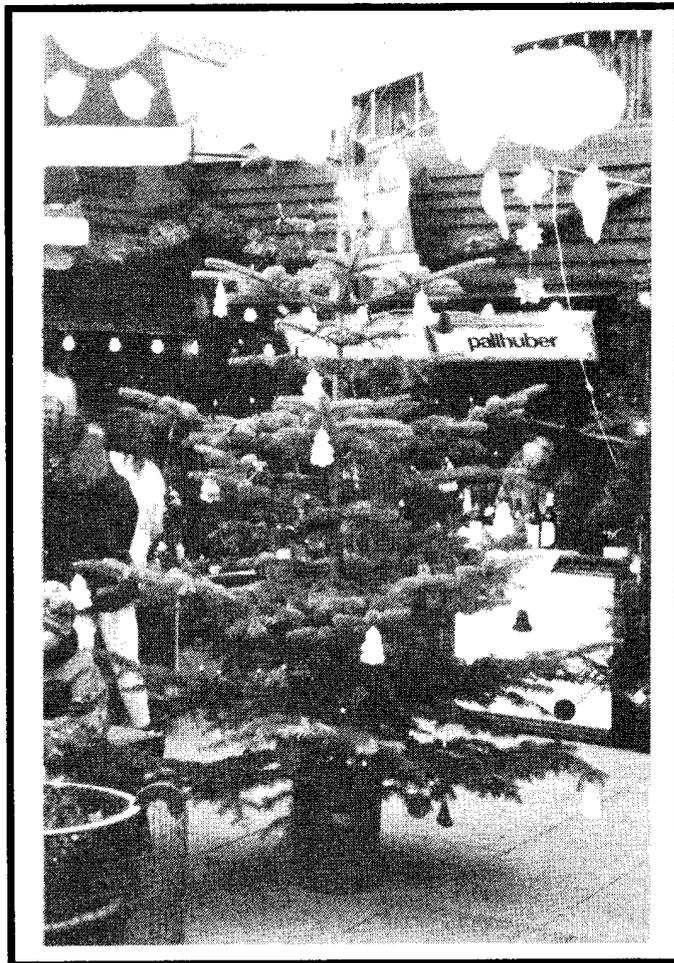
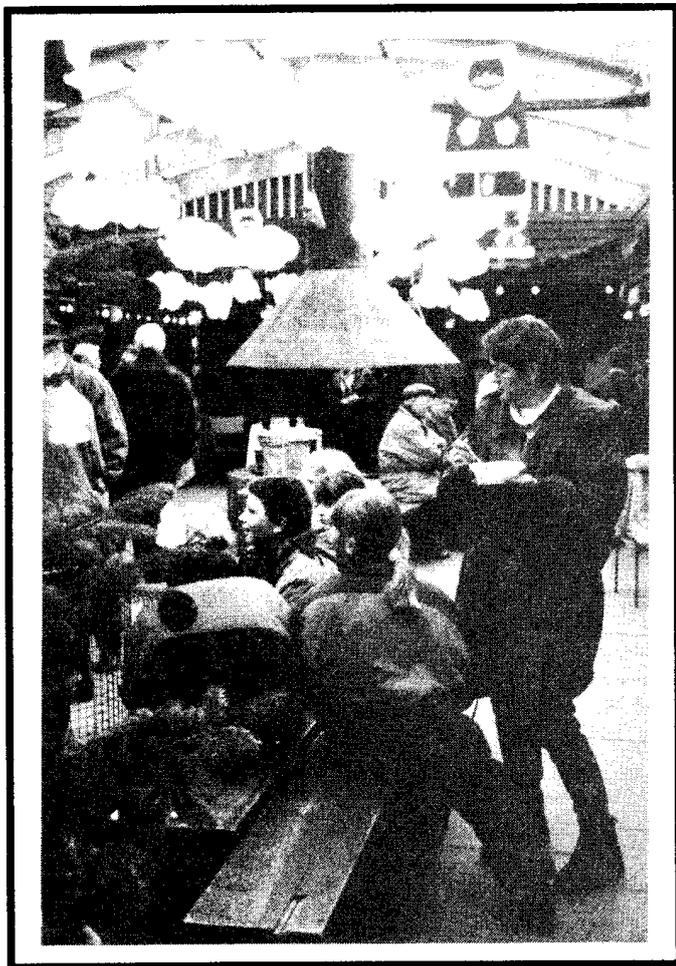


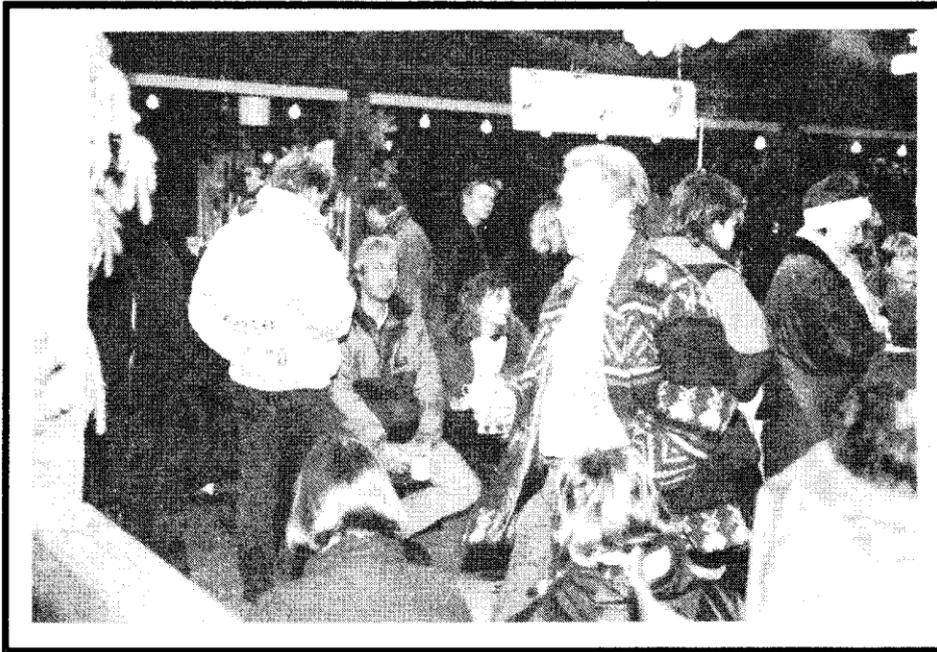
Eisgepanzerte Steinbuhnen



Eiszapfen an einer Eisplatte

**Bildanhang** (Weihnachtsmarkt 1995)

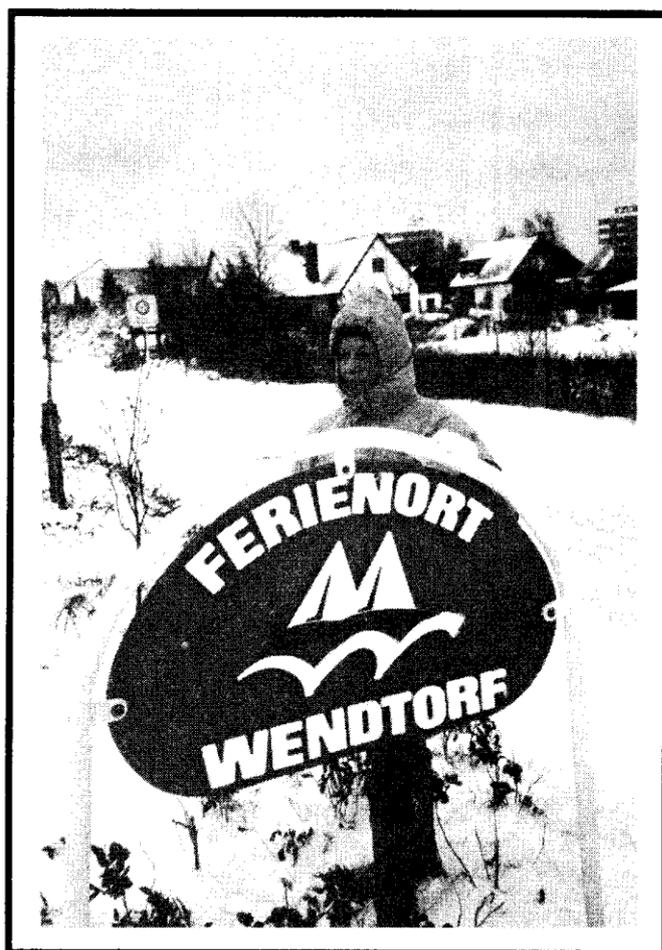
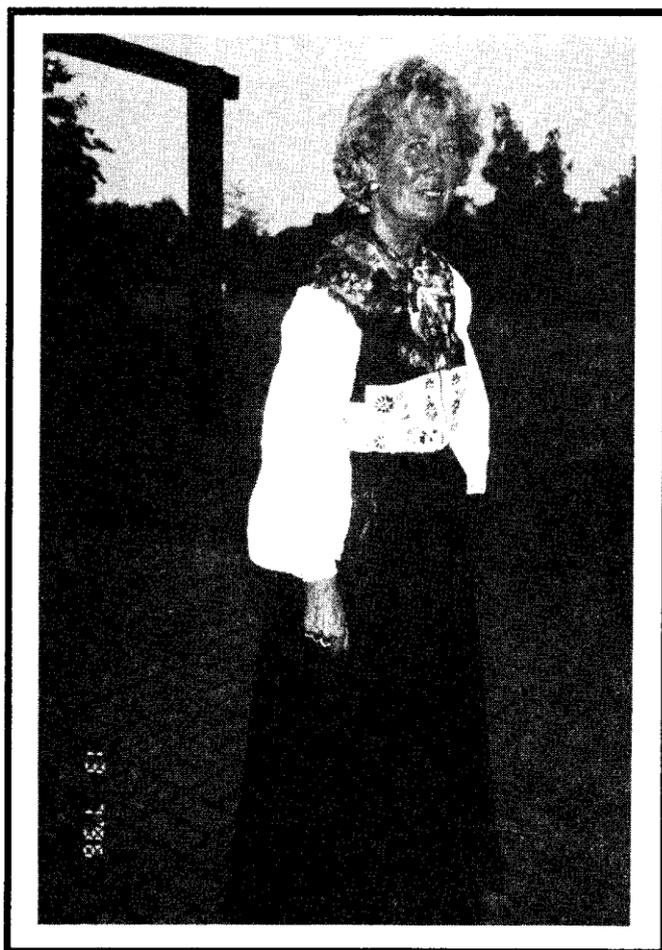




Kurparkfest 1995



Damen in Wendtorfer Tracht



## **Unsere Kirchengemeinde St. Katharinen**

### **Kirchenvorstand**

Am 1. Advent 1996 waren Kirchenvorstandswahlen. Zum neuen Kirchenvorstand gehören: Karen Fister, Probsteierhagen; Sönke Hansen, Ph; Hanne-Lore Klaudat, Ph; Boy-Gerhard Lamp, Wendtorf; Eggert Plagmann, Prasdorf; Hans-Joachim Schneekloth-Plöger, Passade; Gudrun Stegemann, Fahren; Monika Wilkat, Ph. sowie die Pastorinnen Döring und Kreß als geborene Mitglieder.

Aus Wendtorf wählten 50 von 456 Wahlberechtigten. Darunter waren eine Jungwählerin, sechs Frauen und vier Männer mit Briefwahl sowie 20 Frauen und 19 Männer, die am Sonntag zur Wahl kamen.

Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei 15,4 Prozent.

### **Kindergarten Wendtorf**

Auf dem Elternabend nach den Sommerferien haben Eltern und Erzieherinnen wieder den Wunsch geäußert, daß ich weiterhin und möglichst öfter regelmäßig in den Kindergarten komme, um die Kinder altersgerecht mit biblischen Geschichten vertraut zu machen. Über dieses Interesse freue ich mich sehr.

Ich erzähle den Kindern biblische Geschichten, die davon handeln, wie wir mit den unterschiedlichsten Gefühlen umgehen können (Angst und Mut, Stärke und Schwäche, Freude und Trauer). Dabei steht die Aussage im Mittelpunkt, daß Gott uns Menschen so annimmt wie wir sind, unabhängig davon, wie stark oder schwach, groß oder klein jemand ist.

### **Pfingstmontag in der Pergola**

Am Pfingstmontag fand - nun schon traditionsgemäß - wieder ein Familiengottesdienst in der Pergola statt. Besonders dankbar bin ich dafür, daß es inzwischen etliche Wendtorfer und Wendtorferinnen gibt, die aktiv den Raum, den Gottesdienst und das Grillen vorbereiten. Vielen Dank!

### **Pastorin für Urlauberarbeit in der Probstei**

Seit dem Sommer dieses Jahres gibt es eine Pastorin für Urlauberarbeit in der Probstei. Pastorin Susanne Bostelmann ist zuständig für kirchliche Angebote an Urlauber im Gebiet von Laboe bis Schönberg, also auch in Wendtorf. Sie gehört dem Kirchenvorstand in Laboe an. In der Urlaubssaison 1997 wird Frau Bostelmann ein eigenes Programm herausgeben, das Sie auch gerne bei ihr oder bei uns anfordern können, um es an Ihre Gäste weiterzugeben (Pastorin Susanne Bostelmann, Försterweg 5 a, 24253 Probsteierhagen, Tel. 04348 / 245).

Zunächst aber wünsche ich Ihnen eine etwas ruhigere Zeit, fröhliche Weihnachten und ein friedvolles Jahr 1997

Ihre Pastorin Christiane Kreß

